

1. Leserbrief

Sehr geehrtes Team der NachDenkSeiten,

herzlichen Glückwunsch zur neuen Mitarbeiterin; mit der Lifestyle-Linken Kipping haben Sie mitten ins Schwarze getroffen. Die Lifestyle-Kolumne ist auf den NDS längst überfällig – DiversitätlerInnen sowieso.

Ich hoffe allerdings, Frau Kipping wird auf den NDS nur an einem Tag im Jahr Platz eingeräumt werden – dieses Jahr sollte damit heute dann abgefrühstückt sein. Und nächstes Jahr kennt die Frau hoffentlich kein Mensch mehr. Wenn es dann in Europa überhaupt noch Life gibt, das einen anderen als verstrahlten Style haben könnte. Allerdings soll so ein Nuklearkrieg ja auch viel ungeahnte Diversitäten in den Folgegenerationen hervorbringen, wir dürfen also gespannt sein.

Amüsierte Grüße, KK

2. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

ich bin voll darauf reingefallen. Habe mich dermaßen über den Artikel geärgert (ich bin erklärter langjähriger Gegner des Genderschwachsinn), dass ich die Einzugsgenehmigung mit sofortiger Wirkung widerrufen wollte. Da mir das sehr leidtäte (ich halte die NDS für sehr wichtig, bekomme hier viele Informationen und Meinungen, die ich im ÖRR vergeblich suche), hab ich das nochmal eine Nacht „überschlafen“. Für wichtige Entscheidungen lass ich mir immer mindestens einen Tag Zeit. Heute nochmal auf NDS geschaut, um meine „Kündigung“ zu präzisieren... oh ja, 1. April... Danke, dass es nur ein Aprilscherz war ;-)

Mit freundlichen Grüßen, Ralf Binde

3. Leserbrief

Liebe bewundernswürdige NachDenkSeiten-Redaktion,

Asche auf mein Haupt! Ich schäme mich, dass mir erst zu fortgeschrittener Stunde dieses Tages der Gedanke kam, Eure Freudenbotschaft über Geburt und Ankunft des künftigen attraktiven Jungbluts zum Wohlgefallen eurer Online-News und ihrer Nutzer könnte zu keinem besseren Zeitpunkt erfolgt sein als an diesem 1. April. So schaut's aus!

Aber es ist nun mal so, dass Rentner wie ich nicht nur nie Zeit haben, sie vergessen zuweilen sogar, in welcher sie leben. Gut und sehr hilfreich ist deshalb, dass ihr immer mit allen Sinnen den Pulsschlag der Zeit fühlt und zu verstehen gebt, was diese oder jene Stunde geschlagen hat. Weiter so!

Solidarische Grüße aus Berlin-Marzahn, Torsten Preußing

4. Leserbrief

Liebes Nachdenkseitenteam,

dieser Scherz ist leider zu grotesk abwegig... Tut mir wirklich leid!

Mit freundlichen Grüßen, Alfred Winterstein

5. Leserbrief

Liebes Team!

Ein hervorragend gelungener Aprilscherz, vor allen Dingen auch mit der Genderschreibweise. Ich hoffe nur, dass sie selbst das auch liest.

Macht weiter so!

Gruß, Harald Pflieger

6. Leserbrief

Ich weiß schon – 1. April!

W. Müller

7. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten-Verfasser,

Schreck lass nach! Aber dann fiel mir ein, dass heute der 1. April ist.

Armin Christ

8. Leserbrief

„Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken“

...das ist nicht witzig! Über den Beitrag habe ich dennoch gelacht... :)

Viele Grüße, G. R.

9. Leserbrief

Zuerst kriegte ich einen Schreck: Das darf doch nicht wahr sein?! Dann fiel mir ein, heute ist der 1. April, an dem ihr in der Vergangenheit schon zu scherzen pflegtet. Das kann nur ein Aprilscherz sein, und der ist wirklich gelungen!

Grüße aus Schwaben, Rony B. Liebheit

10. Leserbrief

Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken!!!!

Liebes NachDenkSeiten-Team,

Danke für den lustigen Aprilscherz.

Liebe Grüße aus der schönen Oberlausitz, Olaf Mühle

11. Leserbrief

Guten Morgen,

das ist ein Aprilscherz, oder? Ansonsten wären Sie mich als Leserin los.

Beste Grüße, Ute Henke

12. Leserbrief

Hallo liebe NDS!

Endlich habt ihr verstanden: Man muss seine Gegner nicht bekämpfen – man muss sie nur ganz doll liebhaben! Als ich dann auch noch in der Tageszeitung las, dass Olaf Scholz neuer Vorsitzender der Jungen Union wird, habe ich vor Freude weinen müssen. Der darf jetzt endlich auch mal Politik machen – durfte er bis heute ja nicht. Macht weiter so – ihr seid auf dem richtigen Weg, und ich kann endlich wieder meinen wohlverdienten Mittagsschlaf halten. Ach Gott – die Welt ist so schön!

Euer Uwe.

13. Leserbrief

Gerade habe ich gelesen: „Wir sind uns sehr bewusst, dass unser Image als „Alte-Weiße-Männer-Postille“ uns den Zugang zur attraktiven jüngeren, wohl-situierten Zielgruppe in den Großstädten verbaut. Daher haben wir uns vorgenommen, künftig jünger, diverser und politisch korrekter zu werden.“

Verzeihung, habe ich etwas nicht mitbekommen? Sie wollen jünger, diverser und politisch korrekter zu werden? Darf ich wissen, was Sie damit meinen? Schwenken Sie jetzt in den Mainstream ein? Gerade jetzt? Ich verstehe nicht.

Freundliche Grüße

Karl Kroll

14. Leserbrief

Schade, dass jetzt auch die NDS diese Schreibweise Leser*innen eingeführt hat. Da leiden Millionen von Menschen im Süden Hunger und Zehntausende sterben den Hungertod, an etlichen Orten der Welt werden Kriege geführt und Tausende Menschen – Soldaten *und* Zivilisten – werden erschossen oder werden Opfer von Bombardierungen. Aber die deutschsprachige Luxus-Intellektuellenwelt engagiert sich, mit einer Verunstaltung der eigenen Sprache den Unterschied zwischen Mann und Frau zum Verschwinden zu bringen.

Warum merken die Leute nicht, dass da ein tiefgehender Widerspruch besteht? Auf der einen Seite wird prominent darüber geklagt, dass in den politischen und wirtschaftlichen Führungsgremien zu wenig Frauen vertreten sind. Damit wird also – implicite – klar argumentiert und indirekt sogar propagiert, dass zwischen Männern und Frauen ein großer

Unterschied besteht, weshalb von beiden Seiten in allen Gremien gleich viele „Exemplare“ sitzen sollten. In der Sprache aber soll der Unterschied ausgemerzt werden. Es gibt keine Leserinnen und Leser mehr, es gibt nur noch LeserInnen, Leser:innen und Leser*innen.

Mit etwas traurigem Gruß,

Euer bisher begeisterter Leser – ich bin definitiv keine Leser*in – Christian Müller

Anmerkung der Redaktion: ...gut vier Stunden später...

Eben macht mich ein deutscher Kollege darauf aufmerksam, dass das Ganze ein genialer 1.-April-Scherz sein könnte.

Dann statt Kritik herzliche Gratulation!

Christian Müller

15. Leserbrief

ganz wunderbarer Einfall...

Jürgen Kunze

16. Leserbrief

Sehr geehrte Macher der NachDenkSeiten,

Ihren Stolz über den personellen Zuwachs kann ich in keiner Weise teilen. Für mich sind Katja Kipping, Dietmar Bartsch und andere die Totengräber dieser Partei, die sich einst stolz den Namen „Die Linke“ gab. Linkes gab es da schon lange nicht mehr zu beobachten.

Erst am 26. März 2023, also vor fünf Tagen, kann man über Kipping bei RND lesen: „Katja Kipping: Sahra Wagenknecht hat die „Scheidungspapiere eingereicht und will möglichst viel mitnehmen.““

Wenn man weiter schaut, findet man „„Kipping über Wagenknecht: „Als Linke demonstriert man nicht mit Nazis.““ Das äußerte Kipping bei Lanz am 1. März 2023. Wer Kontaktschuld predigt, ist in meinen Augen als Journalist grundsätzlich ungeeignet.

Wenn ich mir die letzten Monate und Jahre anschau, wer denn linke Politik vertreten hat in der o.g. ehemaligen linken Partei, dann war es Sahra Wagenknecht. Sie hat mit viel Mut und persönlichem Einsatz und Risiko offen und öffentlich Stellung bezogen und ist gegen den alles Kritische zu vernichten suchenden Mainstream aufgetreten.

Von der von Ihnen bejubelten Kipping habe ich Ähnliches weder in ihrer Funktion als Parteivorsitzende noch als Sozialsenatorin von Berlin erlebt. Und wenn Sie dann noch schreiben „Voller Tatendrang bewarb sie sich stattdessen bei dem Medium, das sie und ihre politischen Positionen wohl so sehr geprägt hat wie kein anderes – den NachDenkSeiten.“, dann muss ich mir verwundert die Augen reiben. Denn wenn die Arbeitsergebnisse von Kipping in den o.g. Positionen das Ergebnis des Konsums des Inhalts der NachDenkSeiten war, dann habe ich wohl so einiges völlig falsch verstanden, was ich in den NachDenkSeiten an Kritik zur Berliner Politik sowohl auf Landes- als auch Bundesebene las.

NDS: „Aber Katja Kipping wäre nicht Katja Kipping, wenn sie sich jetzt eine wohlverdiente Auszeit gönnen würde.“ Wahrscheinlich wird Kipping nun nach ihrer aktiven politischen Zeit plötzlich und unerwartet ihr Herz für sozial Schwache entdecken und vielleicht auch Sahra Wagenknecht wieder ganz in Ordnung finden...

Weiter NDS: „Wir sind uns sehr bewusst, dass unser Image als „Alte-Weiße-Männer-Postille“ uns den Zugang zur attraktiven jüngeren, wohlsituierten Zielgruppe in den Großstädten verbaut.“ Wenn sich die NachDenkSeiten mit dieser Entscheidung nun dem links-grünen Berliner Milieu zuwenden wollen, dann wünsche ich viel Spaß... Ich werde mich dann schon mal umschauen, wer noch so als Informationsquelle für mich in Frage kommen kann...

Machen Sie es gut... Ein Leser

17. Leserbrief

Sehr geehrte Macher der NachDenkSeiten,

vorbildlich gegendert erfahre ich heute, dass Katja Kipping die Nachdenkseiten „verstärkt“. Und das sprachlich in ordentlichem SED-Duktus („Mit Freude und auch ein wenig Stolz dürfen die NachDenkSeiten vermelden...“). Verzweifelt aber vergeblich habe ich den Hinweis gesucht, dass es sich bei der Nachricht um eine Glosse handelt.

Frau Kipping ist im Wesentlichen für die Transformation der Partei, die sich Die Linke nennt, zu einer Karikatur einer linken Partei verantwortlich. Der „ruhende Pol in der Parteispitze der Linken“ hat mit ihrem Wirken an der Parteispitze dafür gesorgt, dass die Partei demnächst im Orkus der Geschichte versinkt – in einer Zeit, in der eine echte linke Partei gebraucht würde.

Meine Unterstützung für die NachDenkSeiten stelle ich hiermit unter Protest ein.

August Klose

Anmerkung der Redaktion: ...und wenig später dann...

Sehr geehrte NachDenkSeiten-Macher,

ähhhh... selten bin ich so gekonnt in den April geschickt worden wie heute von den NDS. Habe erst jetzt auf den Kalender geschaut. NDS wird natürlich weiter gefördert... und heute ein Bonus dazu. In diesen verrückten Zeiten hält man alles für möglich.

Beste Grüße, August Klose

p.s.: Der war wirklich erste Sahne!

18. Leserbrief

Ja, liebe Macher der NDS,

die Nummer ist gelungen!

Als mein Frustschreiben raus war, hat mich der Kalender über den „Ernst der Lage“ unterrichtet... Doch da war es schon zu spät. ...

Aber ich denke, Schreiben wie von mir heben zum einen die Stimmung bei Ihnen – die Lacher waren bestimmt köstlich. Auf der anderen Seite zeigen sie, wo der „Hammer hängt“.

Vielleicht sollten Sie die „Pennerschreiben“ wie das meine einfach in einem Dokument zusammenfassen und der „Dame in Rot“ zukommen lassen? Mit wenig freundlichen Grüßen von Ex-Wählern...

Bis demnächst auf Ihrer Seite... Ein Leser

19. Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion, lieber Albrecht Müller,

was hat die Vertreterin der Transatlantiker bei den Linken in nachdenkseiten.de verloren? Diese „Personalentscheidung“ wurde von „oben“ verordnet. Sie markiert das Ende der NachDenkSeiten als das unabhängige Medium, das sie einmal waren. Den Beginn der Kontrolle durch den tiefen Staat. Es soll aussehen, als habe sich nicht viel geändert, schließlich ist der Neuzugang ja Mitglied der Linken.

Doch wer telepolis beobachtet hat, der weiß, wie es weitergeht, mit Zensur und Aufnahme weiterer handverlesener Autoren (dort musste außerdem Florian Rötzer entsorgt werden, denn er war ja die prägende Figur bei telepolis.)

Ich konnte auch live mitverfolgen, wie der deutsche Blog „Moon of Alabama“ daran gehindert wurde, über den zweiten Hersh-Artikel zu berichten, der sich mit dem Blitzbesuch unseres Bundeskanzlers am 3. März 23 bei Joe Biden beschäftigt – bei dem die beiden die Strategie für die Vertuschung von Bidens Rolle bei den Sabotageakten an den Pipelines entwarfen. Erst wurden alle Threads für neue Eingaben gesperrt. Es befanden sich dort etliche Beiträge, die auf den Hersh-Artikel eingingen – der Blogger wurde angehalten, diese alle zu löschen. Als er danach die Threads wieder freigab, postete ein Gast wiederum einen Hinweis mit Link auf den Hersh-Artikel. Es dauerte nur zehn Minuten, bis dieser Beitrag gelöscht war. Abgesehen davon war wieder alles „normal“, man konnte posten, was man wollte, solange es nicht das verbotene Thema betraf.

Das Einschleichen der Geheimdienste bei den Medien – bei fast allen, die von Bedeutung sind – ist ja aus den USA bekannt. „The Intercept“, „Democracy now“ und viele andere Vertreter des alternativen Spektrums wurden möglichst unauffällig umgedreht. Jetzt also dasselbe in Deutschland, bei seinem bisher zuverlässigsten und wichtigsten alternativen Medium. Die Sache ist kein bisschen harmlos, schließlich sollen wir für die Kriegsbeteiligung vorbereitet werden. Wie wäre es, wenn einer der alteingesessenen Autoren wenigstens die Historie der redaktionellen Fremdbeeinflussung ans Licht bringen würde? Das wäre doch ein wichtiges, zeitloses Dokument.

Ansonsten: Ade nachdenkseiten.de. Ich werde nun nicht mehr viel Anlass haben, Euch zu besuchen – nicht mehr als Telepolis oder den Spiegel.

H. Müller

20. Leserbrief

Toller Aprilscherz! Bravo!

Friedliche Grüße!

Helene+Ansgar Klein

21. Leserbrief

Eine solche Meldung hatte ich mit als Letztes bei Ihnen erwartet. Eine Person, die wie Katja Kipping so sehr ideologisch geprägt scheint, dann aber ganz im Gegensatz dazu eine Annäherung an die NATO fordert, geht gar nicht, wenn man auch nur einigermaßen ausgewogene Beiträge erwartet. Frau Kipping hat viele bereits vor Jahren schwer enttäuscht, auch wenn sie hier und da auch mal brauchbar reden konnte. Der Zickenkrieg gegen Sahra Wagenknecht und die Flügelkämpfe in der Linken haben mehr als nur einen Sargnagel in das letzte Möbel dieser Partei getrieben, die linke Szene tief gespalten, Wähler vertrieben und Vertrauen verspielt.

Mittlerweile spielt die einstig selbsternannte „einzige Friedenspartei im Bundestag“ in Bezug auf Friedenspolitik zumindest in Teilen noch hinter der AfD und macht sich selbst immer anwählbarer, was auch mit ein „Verdienst“ von Leuten wie Kipping sein dürfte, die kein Vertrauen mehr ausstrahlen, nur noch altbekannte Phrasen aus „besseren Zeiten“ abspulen, selbst aber zunehmend obsolet werden.

22. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten-Redaktion,

Danke für den Hinweis auf das heutige Datum – ich hätte in diesen turbulenten Zeiten sonst vergessen, dass heute der 1. April ist!

Beste Grüsse – J. Nykrin-Schaller



23. Leserbrief

Liebe Aprilredaktion!

Katja, jaja. Endlich Kompetenz in der Redaktion. Warum nicht auch Hofreiter? Gut wäre auch noch Relotius, dann könnte die Redaktion auch mal in einem Spielfilm wie „Erfundene Wahrheit“ mitwirken. Und Blome?

Man muss sich nur trauen. Da tun sich Welten auf. Herzlichen Gruß vom Fluss, der Heimat des Baron Münchhausens, der Weser, aus Bremen.

Wilfried Meyer

24. Leserbrief

Liebes NDS-Team!

Eure Aprilscherze waren zwar auch schon mal knackiger, aber trotzdem DANKE, dass Ihr versucht, uns in diesen Zeiten was zum Schmunzeln zu geben.

Ich freu' mich schon auf die kommenden gegenderten Pro-NATO-Texte, denn die verräterischen Medien von ZEIT bis t-online bieten ja nur einseitigen, menschenrechtsverletzenden Putinismus.

Am meisten freue ich mich aber auf den jahrelangen Dauerdiskurs unter der Führung von Ens Kipping, ob nun Asteriscus oder Doppelpunkt mitten im Nomen die Rechte und die Menschenwürde aller Nonbinaries etc. pp. besser verteidigen.

Lasst Euch nicht unterkriegen!

Liebe Grüße, Euer M.J.

25. Leserbrief

Wow, das ist ja mal ein toller Aprilscherz. Gratulation für diese Idee. Frau Kipping wird sicher eine große Bereicherung ;-)

Viele Grüße. Steffen Leuschke

p.s.: Eine Analyse ihrer Arbeit als Vorsitzende der LINKEN spare ich mir mal...

26. Leserbrief

Guten Tag,

ich bin seit fast zehn Jahren treuer Leser der NDS und auch Abonnent und unterstütze die NDS sehr gerne. Auch haben die Artikel und Autoren mir immer wieder Mut gemacht in all den Jahren der Manipulation und Heuchelei und mich mit wichtigen Informationen versorgt. Vielen Dank dafür. Und bitte WEITER SO.

Die Personalie Katja Kipping ist für mich in der Vergangenheit eine sehr umstrittene Person gewesen, und ich war und bin mit vielen ihrer Positionen nicht einverstanden. Besonders ihre Position zum Ukrainekrieg, ihr Putin-Bashing bei Lanz, ihre recht hämische „Abrechnung“ mit Sarah Wagenknecht,... haben mich verwirrt. Ich sehe sie nicht als Verstärkung der NDS, die friedensstiftende, objektiv berichtende und informierende Plattform.

Das Argument, dass sich damit die NDS „verjüngen“ und „weiblicher“ machen und das Image der „alten, weißen Männer“ ablegen könnten, halte ich für ziemlich platt und für mich wenig einsichtig. Dass in der Anzeige der NDS zu dem Thema auch deutlich „gegendert“ wird, verstehe ich als Anpassung an einen momentanen, ziemlich realitätsfremden Trend, der den NDS nicht weiterhelfen wird. Das Gendern wird in der Bevölkerung ja ziemlich überwiegend abgelehnt.

Ich hoffe, dass die neue Mitarbeiterin die NDS nicht von ihrer bisherigen politischen Ausrichtung abbringen wird, wie es in den letzten Jahren bei der Linken und den Grünen und vor noch längerer Zeit bei den Sozis geschehen ist.

Ich wünsche Ihnen und auch mir, dass die NDS weiterhin so gut informieren wie in der Vergangenheit.

Vielen Dank, Thomas Gehring

27. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

ich sehe mit Sorge dieser neuen „Kollegin“ entgegen. Was die „Neue Liberale Moderne“ & Co. nicht geschafft haben, soll dieser parteipolitische Spaltpilz bei den NDS bewirken?

Sagt es doch einfach, wenn Ihr keine Lust mehr habt – aber dann hätte ich wenigstens mehr Unterhaltungswert erwartet. Wenn der unbedingt weiblich sein soll, hättet Ihr Euch mehr um Baerbock oder Strack-Zimmermann bemühen müssen (auch wenn Letztere den Altersdurchschnitt eher hebt), Luisa Neubauer, Emilia Fester... die Republik ist voller junger ClownInnen, die ihrem Aufmerksamkeitsdefizit mit allen Mitteln zu entrinnen suchen, auch wenn sie dabei kleben bleiben. Oder die Spezialdemokratin Esken, die gestern vor dem britischen König in die Knie ging – aber Kipping? Die Frau ist so langweilig wie intrigant – beides hat auf den NDS nichts zu suchen. Lorient hat früher „mehr Lametta“ gefordert, ich bin für „mehr Konfetti“ – wegen der Nachhaltigkeit.

Also bleibt mal, wie Ihr seid – nicht nur am 1. April!

Mit grinsenden Grüßen, Monika Petrasch

28. Leserbrief

Ich war total irritiert. Haben die NDS auch jetzt den Verstand verloren!?

Dann kam die Erlösung, dass kann nur ein Aprilscherz sein. Liebe NDS, so etwas halte ich aber nur einmal im Jahr aus.

LG, Norbert Arbeiter

29. Leserbrief

Liebe NDS-Redaktion,

erst einmal herzlichen Glückwunsch zur Erweiterung des Redaktionsteams durch Katja Kipping!

Leider wurde das Gendern in Ihrem Ankündigungstext meines Erachtens ein wenig übertrieben. Obwohl ich den sogenannten „Gender-Stern“ grundsätzlich ablehne, kann ich diesen jedoch bei verallgemeinernden Gruppen-Bezeichnungen wie in „Leser*innen“ oder „Macher*innen der NachDenkSeiten“ gerade noch ertragen.

Sehr ärgerlich finde ich allerdings Zuschreibungen zur Person Katja Kipping als „Redakteur*in“, „Kolleg*in“ und „Teamworker*in“. Ist Kipping eine geschlechtlich indifferente Person? Wenn sie sich als Frau sieht, sollte man sie bitte schlicht als Redakteurin, Kollegin und Teamworkerin bezeichnen – so, wie sie im Text ja auch korrekt „Senatorin“ und „Dresdnerin“ genannt wird.

Es würde mich freuen, in NDS-Texten künftig nicht über zu viele Sternchen stolpern zu müssen.

Mit den besten Wünschen grüßt Sie Bernd Kammerer

30. Leserbrief

Gratulation, Eurem Team fällt doch immer wieder etwas ein. Ich war schon gespannt auf Euren diesmaligen Artikel zum 1. April. Ob manche jetzt ihre Unterstützung für Sie einstellen?

Herzliche Grüße, Ilse Bleier

31. Leserbrief

Liebe Redaktion der NachDenkSeiten,

dann wird Katja Kipping sicher zeitnah erklären, inwieweit sie sich mittlerweile zur sogenannten ‚Corona Pandemie‘ informiert hat. Bisher sah man sie als eine der ersten dauerhaft mit schwarzer Maske im Bundestag sitzen, auch dann noch, als die ‚Masken schon fast gefallen waren‘.

Dann wird sie sicher erklären, warum sie sich für die Pharmaindustrie und für das grauenhafte flächendeckende Experiment mit genbasierten Injektionen ausgesprochen und selbst dabei mitgemacht hat.

Vielleicht hat sie ja inzwischen umgedacht, wenn nicht, weiß ich nicht, ob sie die richtige Autorin bei den Nachdenkseiten sein wird.

Ich weiß nicht, ob ich als Stammleserin der NDS deren Artikel gerne lesen möchte.

Herzlichen Gruß von Susanne Louise Heiland, Tarp bei Flensburg in Schleswig-Holstein

32. Leserbrief

Kipping kommt – Schock beim Frühstück! Dann auch noch gegendert!! Der Blutdruck steigt, das Adrenalin kocht in dir... und eine kleine Stimme hinten im Hirn flüstert... „Stefan, schau auf den Kalender an der Wand... guck auf das Rechnerdatum unten rechts... ja, es ist der 1. April!“

Oh mein Gott... So fühlt es sich also an, wenn man aus einem Alptraum aufwacht.

Stefan König (alter weißer Mann)

33. Leserbrief

Sehr geehrtes Team der Nachdenkseiten

Der Titel war ein Schock, aber der Text und der „Name“ des Autors ließen mich erleichtert aufatmen.

Es war zu einfach. Ich bin an einem 1. April von den NachDenkSeiten mehr Durchtriebenheit gewohnt.

Da dies meine erste Lesermeldung ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen, meinen Dank für Ihre so wertvolle Arbeit auszudrücken.

2007 wurde ich durch einen Studienkollegen das erste Mal auf Sie aufmerksam, und nach einer Unterbrechung gehören die Nachdenkseiten seit 2012 (der Artikel über Chodorkowskis Werdegang) zum Leidwesen meiner Frau zur täglichen Lektüre.

Sie haben ungemein zu meiner gesellschaftspolitischen Bildung beigetragen, und durch ihre unermüdliche Arbeit habe ich verstanden, dass Demokratie kein statischer und insbesondere kein selbstverständlicher Zustand ist – leider auch kein 100 Prozent gegebener, selbst hier in der Schweiz.

In diesem Sinne: Bitte, bitte, bitte lassen Sie sich nicht unterkriegen und machen Sie weiter!

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen, Ingolf Rudnick

34. Leserbrief

Werte Nachdenkseitler!

Unter o. g. link droht Ihr an, einen abgehalfterten spezialdemokratischen NATO-Zombie – die schon zu ihren Lebzeiten für ihre kognitive Inkontinenz berüchtigte Katja „Corona“ Kipping – in den bislang so lebendigen, gesunden Redaktionskörper der NDS integrieren zu wollen. Nachdem ich den – sich nach Kenntnisnahme dieser Ankündigung unmittelbar einstellenden – akuten Brechreiz überwunden (und meine davon nicht unwesentlich in Mitleidenschaft gezogene Tastatur wieder einigermaßen gesäubert) habe, bitte ich Euch für meine nachstehende Vermutung dringend um Bestätigung: Da diese Meldung zum Datum des 1. April erfolgte, werde ich davon ausgehen, dass es sich hierbei um einen (überaus geschmacklosen!!) Aprilscherz handeln dürfte, der, selbst in den USSA, auf meiner (neben den NDS) zweiten Heimatseite, Moon Of Alabama, schon bei der einen oder anderen der dort abhängenden Barfliegen für Irritationen gesorgt hat. Als bekennender Wagenknecht verbleibe ich, mit der inständigen Bitte um baldige Bestätigung,

MfG, K.Arliban

35. Leserbrief

Sehr gelungen, ich war einen Moment lang wirklich schockiert!

Herzliche Grüße an alle alten weißen Männer bei den NDS, Helke Mittrowann

36. Leserbrief

Sehr geehrtes NDS-Team,

Gott sei Dank ist heute der 1. April, und das gesamte NDS-Team hat seinen Sinn für Humor nicht verloren. Die Meldung, dass Hans Werner Sinn als Wirtschaftskommentator die NDS verstärken würde und Nikolas Blome in die NDS-Redaktion wechselt, um die sozialen Themen abzudecken, wäre auch ein wenig zu offensichtlich.

Mit freundlichen Grüßen, Aleksandar Jevtović

37. Leserbrief

Hallo liebes NachDenkSeiten-Team,

vielen Dank für diesen Beitrag. Nach einem kurzen Schockmoment konnten meine Frau und ich mal wieder herzlich lachen.

Macht weiter so!!!

LG, Fam. Berger aus Leipzig

38. Leserbrief

Hallo Leute,

die Nachdenkseiten sind eine der wichtigsten Medien der Gegenöffentlichkeit! Die Linkspartei als Institution ist Teil des Establishments – Katja Kipping mit ihr.

Und nun?!? <https://www.nachdenkseiten.de/?p=95709> Ist nicht neuer Ernst, oder?

Wie ist denn ihre Haltung zum Krieg? Wie ist denn ihre Haltung zum aufziehenden Faschismus? Wie ist ihre Haltung zu der Corona-Farce? Wie ist ihre Haltung zum Missbrauch des Klima-Themas durch die Herrschenden??? Hat sie da irgend etwas beizutragen außer Gender-Sternchen?!?

Meine Beobachtung: Wann immer in den letzten Jahren versucht wurde, der Linkspartei eine klare linke Kante abzugewöhnen, war Kipping dabei.

Ich bitte dringend, diesen Schritt noch einmal zu überdenken!! Wenn die NachDenkSeiten den Weg der SPD und der Linkspartei gehen, dann brauchen wir sie nicht mehr.

Karl

39. Leserbrief

Sehr geehrtes Nachdenkseitenteam,

Ich hatte die Kopfzeile noch nicht zu Ende gelesen, da dachte ich schon April April ;-)

Selten so gelacht, doch im Ernst: Das wäre ein Grund, mich von Euch zu verabschieden...

Hochachtungsvoll, Ulrich Erich

40. Leserbrief

Nichts gegen Kipping. Aber Gendern geht gar nicht, denn es zeugt von der Unfähigkeit zum Nachdenken und, dem Druck der Meinungsmacher zu widerstehen. Schopenhauer hat Recht, wenn er schreibt, dass Meinungen ein probates Mittel sind, das „Menschenmaterial“ zu kontrollieren. (Aphorismen zur Lebensweisheit).

Schade, damit sind die Nachmacherseiten für mich nicht mehr lesbar.

J. A. Berg

41. Leserbrief

Hallo liebe „NachDenkSeiten“,

ich hoffe, es ist ein Aprilscherz, denn Karrieristen kann ich absolut nicht leiden.

Erst in Dresden/Sachsen, dann nach Berlin und nun als Befürworterin einer Annäherung der Linken an die NATO.

Wenn dem so ist, dann verliert ihr einen treuen Leser.

Wolfgang Schultz

42. Leserbrief

Liebes NachDenkSeiten-Team,

soso, Katja Kipping wird also das Team der NachDenkSeiten verstärken, wie köstlich... Der Aprilscherz ist aber doch ein bisschen zu durchschaubar... ;-)

Ute Wolter

43. Leserbrief

Liebes NDS-Team!

Beim Blick heute morgen nach draußen wollte partout keine gute Laune aufkommen: Dauerregen aus einem trüben Himmel, eigentlich ein Grund, sich wieder hinzulegen. April-Wetter, wie man es kennt. Während die Kaffeemaschine läuft und der Toast auf den Auswurf wartet, schnell ein neugieriger Blick in die Nachdenkseiten. Augenblicklich springt mir die Headline „Katja Kipping wird das Team der NDS verstärken“ ins müde Gesicht. Wow, das ist ja der Knaller, dachte ich, die trauen sich aber was.

Ich rieb mir die Augen und las den Artikel ein zweites Mal, diesmal auch zwischen den Zeilen. Meine anfängliche Verblüfftheit wich spontan einem erleichterten Aufatmen. Nicht mehr konsterniert, sondern belustigt erkannte ich schnell, dass sich die Redaktion einen wunderbaren Aprilscherz ausgedacht und zu Papier gebracht hat, eine tolle Idee, rhetorisch absolut gelungen: Kipping als Diversitätsbeauftragte und Lifestyle-Beraterin – einfach köstlich. Chapeau, liebe Redaktionsmitglieder*innen, „April April“ ist voll gelungen!

Liebe Grüße und (hoffentlich) sonnige Osterfeiertage!

Rüdiger Schauerte

44. Leserbrief

Hallo NDS-Team,

mein erster Gedanke beim Lesen der Überschrift war: Jetzt sind die NDS auch auf den Hund gekommen, wenn sie sich diese Vertreterin der selbstgerechten, woken Berliner Polit-Blase in die Redaktion holen.

Mein zweiter Gedanke: Das ist ein gelungener Aprilscherz. Die Kipping passt da nicht in die Ausrichtung der NDS. Dazu biedert sie sich zu sehr der aggressiven NATO an. Da sind wir auf den NDS bessere Analysen von Sahra Wagenknecht, Oskar Lafontaine, Sevim Dagdelen und Alexander Neu gewohnt.

Mein dritter Gedanke: Kipping in der Redaktion wäre vielleicht mal ein Experiment, das viel Gegenrede und Diskussion eröffnen würde. Ich rate dennoch davon ab. Genauso, wie sie der Linken die Wähler vertrieben hat, würde sie den NDS die Leser vertreiben.

Bleibt, wie Ihr seid, und danke für den kleinen Schreck und gelungenen Aprilscherz.

Mit freundlichen Grüßen, Joachim Himmeröder

45. Leserbrief

Liebe Nachdenkseiten Machende,

als ich die Überschrift las, wollte ich meinen Unterstützungs-Dauerauftrag löschen. Gut, dass mir das heutige Datum eingefallen ist. Was für ein Schreck am Morgen.

Danke für Eure Arbeit und schöne Grüße aus Berlin, Christel Weller

46. Leserbrief

Sehr geehrtes NDS-Kollegium,

mit Entsetzen musste ich heute zur Kenntnis nehmen, dass Katja Kipping ins Kernteam der NDS eingeladen und aufgenommen wurde. Das wurde obendrein noch in einem vor Genderschwachsinn tiefenden Artikel auf Ihrer Plattform publiziert und bejubelt. Ich glaube, jetzt habt ihr den Verstand verloren – oder ich war zu naiv, das früher zu erkennen.

Frau Kipping ist, meiner Ansicht nach, eine der treibenden Kräfte bei der politischen Demontage der Linken und eine der Protagonistinnen im Zickenkrieg gegen Frau Wagenknecht. Frau Kipping hat der Linken nicht gutgetan, und sie wird auch der Akzeptanz der NDS nicht guttun.

Die Installation dieser Personalie wirft bei mir Fragen zu Zweckbestimmung und Motivation der NDS auf. Eine Plattform, deren Kernteam Frau Kipping angehört und auf welcher sie sich in dieser Rolle produzieren darf, unterstütze ich nicht.

Freundliche Grüße, Thomas Kobel

47. Leserbrief

Mit Bedauern lese ich, dass Frau Katja Kipping den Unfug des Genderns mitmacht. Was immer sie künftig an wertvollen Gedanken beisteuern wird, werden ich – und vermutlich auch andere – nicht erfahren, da ich grundsätzlich keine Texte lese, die in derart sprachverhunzendem Stil geschrieben sind. Ich kann nur hoffen, dass diese „progressive“ Narretei nicht auf andere Beiträge der NDS übergreift.

Mit freundlichen Grüßen, Helmut Hartmann, Wien

48. Leserbrief

Liebe NDS-Redaktion,

nicht schlecht!

Ich muss gestehen, dass ich im ersten Moment erschrocken bin, allerdings schaute ich glücklicherweise auf die Uhrzeit- und Datumsanzeige des Bildschirms. Der 1. April. Glück gehabt.

Solche Scherze sollten Sie mit Ihrer Alte-Weiße-Männer-Leserschaft nicht machen. Da könnte es schon zu gesundheitlichen Problemen in Folge von Herzrhythmusstörungen kommen... :-)

Allen ein schönes Wochenende, viele Grüße und bleiben Sie so.

Stefan Wolff

49. Leserbrief

Aua!

Wie könnt Ihr mich so erschrecken! Und das am 1. April!

:-)

O. Bienkopp

50. Leserbrief

Bitte lasst das einen Aprilscherz sein... bitte. Lifestyle und Interpunktion in Substantiven... ja, eindeutig Aprilscherz. Puh

Lg, Micha

Wer ist eigentlich Katja Kipping? Und welche Linke?

51. Leserbrief

Liebe NDS - Redaktion,

was ist da passiert, dass eine der Personen, die den Niedergang der Partei DIE LINKE maßgeblich befördert habt, bei den NACHDENKSEITEN landen konnte.

Jemand, der vorgibt, die LINKE müsste ihre Position zur NATO überdenken...!

Nach dem AUS in Berlin musste wohl der Abschied aus Amt & Würden versüßt werden. Und dann folgt die übliche und systemrelevante Ausrede... dynamisch, jung und weiblich!

Wenn dies kein April-Scherz ist, dann wünsche ich der „Alten-Weißen-Männerriege“ weiterhin viel Spaß beim Verbiegen.

M f G, B. Schroeder

52. Leserbrief

Hallo liebe NDS-Redaktion,

da ist mir ja fast das Herz stehen geblieben, als ich das gelesen haben: „Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken“.

Aber dann... Gott sei Dank, der Blick auf den Kalender. Es ist der 1. April und das Ganze nur ein Aprilscherz. Puh... Der Tag ist gerettet.

Der Aprilscherz ist Ihnen vollständig gelungen. Vielen Dank dafür.

Viele Grüße, Euer treuer Leser (seit 2004) Werner Zimmermann

53. Leserbrief

Aprilscherz!

„Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken.“

Danke, viele Grüße und weiterhin viel gute Artikel auch ohne diese Opportunistin.

Ingrid P.

54. Leserbrief

Liebes NachDenkSeiten-Team,

Sie haben mich erwischt! Ich bin tatsächlich auf Ihren Aprilscherz hereingefallen.

Es hat allerdings etwas gedauert. Erst als ich mich daran machte, Ihnen in einem gesalzenen Leserbrief meinen Unmut über Ihre gegenderte Ausdrucks- und Schreibweise kundzutun, fiel mir das Datum auf.

Und falls Sie tatsächlich eine neue Mitarbeiterin gefunden haben sollten, hoffe ich, dass sie ohne Sternchen auch so bezeichnet werden kann und freue mich auf Ihre Beiträge.

Ich bedanke mich für Ihre wertvolle Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen, Tino Jäschke

55. Leserbrief

Hallo Freunde des Humors,

neue Zielgruppen zu erreichen, ist ein legitimes Anliegen. Die humorige Erste-April-Einlage ist eine gute Idee, die hoffentlich nicht dazu verleitet, das tatsächlich zu wollen.

In diesem Sinne, Joachim Groß

56. Leserbrief

Sehr geehrtes NDS-Team,

warum dürfen nun auch Politikerinnen, die dem Mainstream verhaftet sind und Demagogie betreiben, das NachDenkSeiten-Team verstärken so wie Katja Kipping? Ich bin entsetzt! Es gibt doch leider schon viel zu viele Medien überall, die antirussische und pro-NATO-Positionen verbreiten. Nun auch bei NDS?

Frau Kipping bläst in dasselbe Horn der Kriegshetze gegen Russland, wie es die westlichen Eliten und ihre Medien tun. So z.B. in dem rbb-Landespolitik-Interview am 3. März 2022: „Dass Putin das gesamte Land von allen Seiten angreift, hatten ganz wenige auf dem Schirm. (...) Es gibt einen Aggressor, das ist Putins Regierung. Da gibt es auch nichts, was das irgendwie entschuldigen oder relativieren könnte.“ Diese unkritische Übernahme der Mainstream-Position lässt die gesamte Entwicklungsgeschichte des Ukraine-Konflikts unberücksichtigt und den Krieg, der bereits seit 2014 bis 2022 etwa 14.000 Menschen im Donbass das Leben kostete. Der Aggressor ist die NATO, die im Auftrag der USA einen Stellvertreterkrieg in der Ukraine gegen das russische Volk führt. Das ist keine Ansichtssache, das ist durch Tatsachen belegt. Wer aus der Politik etwas anderes sagt, lügt.

Auch Frau Kippings Position nur NATO ist beschämend: „(...) Es gab und gibt gute Gründe, die Nato zu kritisieren. Ich will aber auch klar sagen: Jetzt, in dieser Situation, gibt es nur zwei Botschaften: die ungeminderte Verurteilung von Putins Politik und die ungeteilte Solidarität für alle Menschen, die aus der Ukraine flüchten müssen.“

Innerhalb ihrer Partei plädiert Frau Kipping mit Dieter Bartsch und anderen dafür, ihre ablehnende Position gegenüber der NATO zu „überdenken“. Die hegemonialen, herrschsüchtigen und tyrannischen Praktiken der NATO mit den USA als Führungsmacht richten und richteten an der Menschheit großen Schaden an. Was gibt es hier zu überdenken?

Frau Kippings Diffamierung der 50.000 Demonstration für den Frieden in Berlin schlägt ebenfalls dem Fass den Boden aus: „Als Linke demonstriert man nicht zusammen mit Rechten und Nazis.“ Die Initiatorinnen haben sich eindeutig gegen rechts und die AfD abgegrenzt.

Ihr schreibt: „...wir wollen uns verjüngen und weiblicher und diverser werden.“ Das ist eine gute Vision! Die jüngeren Frauen und Männer, sollten sie nicht in euer selbst formuliertes Konzept passen?

„NachDenkSeiten sollen eine gebündelte Informationsquelle für jene Bürgerinnen und Bürger sein, die am Mainstream der öffentlichen Meinungsmacher zweifeln und gegen die gängigen Parolen Einspruch anmelden. (...) NachDenkSeiten werben für das friedliche Zusammenleben der Völker und den fairen Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern.“ Ich hoffe sehr, dass die NDS diesem Selbstverständnis treu bleiben.

Viele Grüße, R. C.

57. Leserbrief

...ist das nun einfach Satire, oder zieht ihr tatsächlich ein trojanisches Pferd hinter eure Burgmauern?

Nun gut, Diversität im politischen Diskurs kann ja nicht schaden, aber was soll das Gegendere, soll das etwa die neue intellektuelle Spitzenleistung made in Germany sein, und dann kommt nur noch warme Luft? Muss ich ab nun taz 2.0 lesen?

Mit freundlichen Grüßen, Bruno Kählig

Anmerkung der Redaktion: etwas später...

...oh je, ich Volltrottel, heute ist ja 1. April, also vergesst bitte meinen vorherigen Leserbrief.

Mit freundlichen Grüßen, Bruno Kählig

58. Leserbrief

Ihre unermüdlichen Verdienste um Wahrheit, Aufklärung und soziale Gerechtigkeit in unzähligen exzellenten Artikeln in Ehren: Glauben Sie wirklich, dass ein eigenes Ressort für „Lifestyle“ und „Diversität“ die NachDenkSeiten bereichern wird?

Welche Stellung sollte denn Ihrer Meinung nach die zunehmend propagierte und vielleicht bald schon staatlich verordnete Diversität einschließlich Genderschreibweise in der Gesellschaft einnehmen dürfen? Besteht nicht die Gefahr, dass eine Minderheit zur Mehrheit gemacht werden soll? Welche Ziele werden denn mit der Genderdebatte zu erreichen versucht? Wer steckt dahinter? Und auch hier die Frage: Cui bono? Wer verdient daran, und wessen Machtpositionen werden damit gestärkt? Und vor allem: Welches Menschenbild verbirgt sich hinter der Forderung nach mehr „Diversität“? Besteht nicht die Gefahr, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und sexuellen Identitätsfindung durch die Genderdiskussionen und -manipulationen nachhaltig verunsichert werden? Ich darf an dieser Stelle nur an die vom Bundesministerium betriebene Regenbogenpropaganda erinnern, die Kindern im Falle geschlechtlicher Verunsicherung sogar die Einnahme von Pubertätsblockern in Aussicht stellt, wenn nicht sogar nahelegt:

<https://www.regenbogenportal.de/>

Sehr schnell kommen wir bei den oben gestellten Fragen zu Antworten, die erschreckender nicht sein könnten. Man muss auch hier lediglich der Spur der Geldes und den meinungsmachenden Medienkanälen folgen, um bei der WHO, dem WEF und mächtigen, demokratisch nicht legitimierten NGOs herauszukommen und dabei festzustellen: Es geht ganz bestimmt nicht um das Wohl der Menschen, um Menschenwürde, um die Bewahrung von Menschenrechten, um Freiheit, Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Wohlstand für alle, Bewahrung der Schöpfung u.a., sondern um den Profit und die Zementierung von Machtstrukturen milliardenschwerer Transhumanisten, über deren menschenverachtende Ziele zu sinnieren hier nicht der Raum ist.

Aus meiner Sicht sind Sie mit der Verstärkung Ihres Teams durch die ehemalige Linkenvorsitzende Katja Kipping der Versuchung unterlegen, den NachDenkSeiten zu mehr Aufmerksamkeit und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu verhelfen. Haben Sie aber auch schon darüber nachgedacht, welchen Preis Sie für Ihre Anbiederung an den Mainstream bezahlen werden? Wenn man sich die politischen Forderungen von Katja Kipping in der Vergangenheit anschaut, wird deutlich: Sie hat nur wenig Begabung, tiefere Zusammenhänge zu durchschauen, in der Coronazeit forderte sie das Einhalten strenger Schutzmaßnahmen und wettete gegen die Querdenker, die sie in einen Topf mit AFD-Anhängern geworfen hat. <https://www.rnd.de/politik/linken-chefin-kipping-uber-corona-die-regierung-hat-den-sommer-verpennt-3YBFTIDYBNAXTESICS4N33Y3QU.html>

Auch ihre Beurteilung des Ukrainekriegs und die Rolle, die sie dabei Putin zuschreibt, ist sehr einseitig. Ich könnte weitere Beispiele nennen, welche die politischen Positionen von Katja Kipping bei näherer Betrachtung höchst fragwürdig erscheinen lassen.

Meine Prognose für die NachDenkSeiten: Mit Katja Kipping werden Sie Ihrem Team mehr schaden als nützen. Das ist wirklich sehr bedauerlich und schmerzhaft. Ihre „Freude“ und Ihren „Stolz“ kann ich nicht teilen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und mit freundlichen Grüßen,

S. N.

59. Leserbrief

Guten Morgen,

vielen Dank für den herrlichen Aprilscherz.

Gruß, Andreas Ernst

60. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

ausgerechnet Kipping? Als Trojanisches Pferd? Doch der Blick auf das Datum beruhigte mich... hätte fast geklappt!

Viele Grüße, Michael Kunz

61. Leserbrief

Geehrte alte weiße Männer der NDS,

mit Freude habe gelesen, dass Sie Ihr Team verjüngen und auch – Achtung – optisch attraktiver gestalten wollen. Mit Frau K. haben Sie einen sehr guten Fang gemacht. Ich gehe davon aus, dass die NDS-Qualität eine 720-Grad-Wendung nehmen wird.

Ich habe mir im Discounter schon im November 2022 bunte Eier für die Osterfeier gekauft.

Alles Beste, Andreas Kahl

62. Leserbrief

... ja, da schlägt das Fass dem Boden ins Gesicht... sie ist mit ihrem Beharren auf das voraussetzungslose Grundeinkommen gescheitert und fordert jetzt die Anerkennung der NATO als internationalen Friedens- und Freiheitsstifter. Das ist wie Friedensnobelpreis für Marshall und Obama! <https://www.nachdenkseiten.de/?p=95709>

Viele Grüße, Frank Schubert

63. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

Ich kann nur hoffen, dass es ein Aprilscherz ist, Katja Kipping in euer Team aufzunehmen. Aber das sagt auch ein alter Mann, der an Kippings Lifestyle (intriganter Umgang mit Sarah Wagenknecht) und Diversitätsvorstellungen kein Interesse hat. Es wäre ein herber Schlag ins Kontor.

Mit freundlichen Grüßen, P. Dietrich

64. Leserbrief

Verehrte Manager der NachDenkSeiten,

welch ein Paukenschlag, diese Personalien! Meine Hochachtung. Zeugt diese Verpflichtung vom Ernst eures Demokratieverständnisses, dem zufolge der Gegenseite nicht nur zuzuhören ist, sondern der Gegenseite auch eine Bühne zur Verfügung zu stellen ist. Dies wird die Kreativität beflügeln und die Popularität der NachDenkSeiten noch weiter in die Höhe katapultieren. Von Herzen freue ich mich auf die zu erwartenden lebhaften Diskussionen mit Sarah und Oscar. Allerdings sind, so mein Eindruck, Letztere einer Frau Kipping intellektuell wohl haushoch überlegen, aber es ist zu hoffen, dass auch Frau mit der Größe der Aufgaben zu wachsen imstande ist, während sie in der Partei Die Linke wohl eher unterfordert war. Angesichts dieses Risikos gehe ich davon aus, dass der Vertrag mit Frau Kipping erst mal befristet ist, ganz abgesehen von der üblichen Probezeit. Auch ist es aus meiner Sicht höchst erfreulich, dass sich die offenbar weitestgehend männliche Riege des Teams der NachDenkSeiten nunmehr mit einer profilierten Frau schmücken darf, wobei bei deren Bestellung natürlich nur die außerordentlich hohe fachliche Qualifikation eine Rolle gespielt hat.

Diese Verstärkung des Teams belegt natürlich auch, und das ist höchst erfreulich, dass die Finanzen trotz vorläufiger Aberkennung der Gemeinnützigkeit ausreichenden Spielraum für diese Personalie geboten haben.

Wenn man den Gedanken der Expansion noch weiterführen könnte, dann wäre zu bedenken, angesichts der vielen Kriege z.B. im Jemen, in Syrien, wiederentflammt in Libyen, natürlich in der Ukraine und spätestens bis 2025 zwischen den USA bzw. dem „Wertewesten“ insgesamt, auch eine entsprechende Fachfrau zu engagieren. Dabei würde ich, was auf der Hand liegt, an Frau Strack-Zimmermann denken, deren Honorar natürlich recht üppig ausfallen müsste. Gerne wäre ich in einem solchen Fall bereit, meine materielle Unterstützung des Fördervereins erheblich aufzustocken. Aber möglicherweise würde auch eine freie Mitarbeit infrage kommen, was angesichts der Reichweite der NachDenkSeiten für diese Kriegsexpertin durchaus attraktiv sein könnte.

Und schließlich dürfen Kabarett und Comedy nicht vergessen werden, die doch vom Elend unseres Regierungspersonals, getragen von vielen erbärmlichen Studienversagern, ablenken sollen. Auf Platz 1 für euren Head Hunter würde ich Jan Böhmermann sehen. Kaum einer bringt die allfälligen Probleme derart anschaulich und einprägsam auf den Punkt. Kaum einem gelingt es, in ebenso anschaulichen wie einprägsamen Bildern zu argumentieren. Nur ein Beispiel: „Was die Ratten in der Zeit der Pest waren, sind Kinder zurzeit für Covid-19: Wirtstiere. Ständig infizieren sie sich mit irgendwelchen Viren, und was machen die unverantwortlichen kleinen Halbmenschen dagegen? Nix!“ So viel Kreativität und Ideenreichtum hätten den NachDenkSeiten gerade noch gefehlt!

Also nochmals meine Hochachtung für eure mutige und zukunftsweisende Personalpolitik. Meine Eloge hätte ich zu gerne noch ausgedehnt, aber ich will's kurz machen: Ich bin stolz auf euch!

Mit freundlichen Grüßen, euer Volker Rüdinger

65. Leserbrief

Gegenderte Texte und nun auch noch Katja Kipping – danke, NachDenkSeiten, das war's für mich!

G. Okroy

66. Leserbrief

Super, Gratulation, keine Personalie passt so gut in euer Team wie Frau Kipping. Da bin ich gespannt, mit welchen Beiträgen sie eure Fangemeinde weiter verstärkt.

Der 1. April 2023 wird als Meilenstein in die Annalen der NDS eingehen.

J. Liepelt.

67. Leserbrief

Donnerlittchen, so eine Schrecksekunde am frühen Morgen macht wach und munter. Man hatte sich ja in den vergangenen Jahren schon oft genug verwundert bis entsetzt die Augen reiben müssen, in welche Richtungen Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen plötzlich abdrifteten, aber dass nun auch noch die NDS durchdrehen, das wäre dann doch zu arg... Neinnein, dem linken Tausendsassa Kipping, die z.B. als einzige – doppelmaskenbewehrt – seinerzeit auch den „einzig realistischen Ausweg“ aus der Pandemie kannte und mit Verve gegen die „Lockerungslobby“ zu Felde zog (immer wieder beeindruckend: <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-lockerungslobby-erweckt-einen-falschen-eindruck-7517623.html>) täte zwar ein Volontariat bei den alten weißen Männern in der NDS-Redaktion ganz gut, indes wird sie sich aber längst schon um eine sozialverträgliche Anschlussverwendung zu ihrer letzten Tätigkeit bemüht haben, vielleicht ja bei einer NATO-Vorfeldorganisation?

Danke für den sehr gelungenen Aprilscherz!

Mit freundlichen Grüßen, Tony C. Schwarz

68. Leserbrief

Sehr geehrtes Team,

endlich haben Sie das getan, was unvermeidlich war. Sie haben es ja lange genug vor sich hergeschoben. Einen schönen 1.April.

Gruß, Roland Kuntz

69. Leserbrief

Sehr geehrte NDS'ler,

„wir wollen uns verjüngen und weiblicher und diverser werden“. Das scheint mir dann doch zu „bärbockig“ zu sein und als Qualifikation bei Weitem nicht ausreichend.

„Als eifrige Streiterin für das bedingungslose Grundeinkommen und ruhender Pol in der Parteispitze der Linken hat sie jahrelang ihr Bestes gegeben, um die Partei zu den Erfolgen zu bringen, die sie heute feiern kann“. Na ja, das sehen sicher viele Menschen, nicht nur in

der Partei „Die Linke“, anders. Wenn man den Weg dieser Partei in den letzten Jahren verfolgt hat, ist das auch nicht unbegründet.

„...freuen uns über diese Personalie, die auch mit längst überfälligen programmatischen Reformen verbunden ist“. Sieht man sich auf der Webseite der Zeitung „Junge Welt“ die Artikel über Frau Kipping (Suchoption: Kipping) an, ergibt sich ein Bild, bei dem mir ob der mit ihr verbundenen „programmatischen Änderung“ schon ein wenig graust, sofern die Einschätzungen dieser Zeitung zutreffen, was ich selbst nicht beurteilen kann. Beispielhaft mag der Artikel vom 28. März 23 über den Niedergang der Partei „Die Linke“ mit dem Untertitel „Gysi rechts überholt. Exvorsitzende Kipping will Position zur NATO aktualisieren. Druck auf Wagenknecht“ gelten.

Gruß, Michael Kringe

Anmerkung der Redaktion: und später...

Liebe NDS'ler,

es lässt mir keine Ruhe. Vor allem die angekündigten „programmatischen Reformen“ im Zusammenhang mit Frau Kipping, zu der ich den Link mit einigen Einschätzungen der linken Zeitung sende, lassen mich fürchten, dass die NDS möglicherweise einen falschen Weg gehen.

Gruß, Michael Kringe

<https://linkezeitung.de/?s=Katja+Kipping>

70. Leserbrief

Sehr geehrtes NDS-Team,

ich hoffe sehr, es ist nur ein gelungener Aprilscherz!

Mit Frau Kipping in Ihren Reihen hätte ich einige Bauchschmerzen – sicher nicht wegen ihres Intellekts. Aber an dem Zustand der Zerrissenheit und sich in Auflösung befindenden Partei „Die Linke“ ist Sie nicht unbeteiligt. Dass auch ein solcher Prozess bei den NachDenkSeiten einsetzt, möchte ich mir nicht vorstellen.

Meine Befürchtung begründet sich vor allen Dingen zum einen auf der Beurteilung und klaren Benennung der Ursachen für den Krieg in der Ukraine und zum anderen darauf, dass sich die Linke von ihren Wählern entfernt hat und zu Recht als „abgehoben“ gilt. Damit hat Frau Kipping für mich maßgeblich dazu beigetragen, die Partei „Die Linke“ zu entschärfen.

Mit freundlichen Grüßen, Friedhelm Wendel

71. Leserbrief

April, April!

Gruß, R. S.

72. Leserbrief

Sehr geehrte Betreiber und Redakteure der Nachdenkseiten,

Sie belieben sich an Manipulation und Propaganda anzuschließen. Also schließe ich Sie aus.

Gemeint ist: Gendersprache in der Nachricht, Katja Kipping wolle mitarbeiten. Das kann ja etwas werden: Redakteurin für „Lifestyle“ und „Diversität“ ...

Bis hier hin kam ich. Doch halt, heute ist der 1. April. Mark Twain sagte einmal, Schlagfertigkeit sei etwas, was sich nach 24 Stunden einstellt. Bin ich froh, in diesem Falle nur zehn Minuten gebraucht zu haben. Ganz schön derber Aprilscherz!

Also ohne Kipping usw. gefallen Sie mir.

Mit freundlichen Grüßen von Uwe Klos

73. Leserbrief

Ach...

Glückwunsch, habt mich erwischt!

Beim Anhören des Audios wird vieles klar.

Besten Gruß, Johannes Bichler

74. Leserbrief

Liebe Nachdenkseitenmacher,

um Gottes willen! – dachte ich erst, als ich von ihrer neuen Personalie Kipping las. Aber dann fiel mir ein, dass heute ja der 1. April ist, und ich habe erleichtert auflachen müssen. Denn Diversität und Genderei hin oder her, diese Frau kann meiner Meinung nach nur einen Job richtig gut: Totengräberin.

Darüber sollte sie mal nachdenken, wenn sie sich beruflich umorientieren muss. Nach der ganzen Zwangsimpferei und der Übersterblichkeit in Deutschland ist das bestimmt ein krisensicherer Job.

Alles Gute für die Nachdenkseiten und schon mal frohe Ostern für alle Mitarbeiter!

Ihr treuer Leser Rainer Baumgärtel

75. Leserbrief

Liebes Team der Nachdenkseiten,

da wäre ich gestern glatt „vom Höckerchen gefallen“, als ich den Artikel zur Aufnahme von Frau Kipping ins Team vorfand. Noch bevor ich den Artikel zur Gänze geöffnet hatte, arbeitete ein Teil meines Hirns bereits an einem geharnischten Protest- oder eher Warnschreiben an die NachDenkSeiten bezüglich der Personalie.

Aber man muss so etwas eben erst vorher ganz durchlesen. Und wenn mir die NDS versichern, jetzt auch „diversity“ umsetzen zu wollen, muss mir ein Licht aufgehen. Gelungener Aprilscherz!

Weiter so! Auch wenn's meist nicht zum Lachen ist, was um uns herum so abläuft...

Grüße aus dem gerade sonnigen Freiburg von Peter Schulz

76. Leserbrief

Liebe Redaktion der Nachdenkseiten,

als ich den Artikel zur künftigen Mitarbeit von Katja Kipping in den neuen Ressorts Lifestyle und Diversität bei den NDS entdeckte, dachte ich frustriert: Nun ist es auch noch um die Nachdenkseiten geschehen. Einen Augenblick später fiel mir das heutige Datum ein – welch ein Glück!

Bleibt so, wie Ihr seid!! Herzlichen Dank für Eure hervorragende Arbeit!

Beste Grüße, Christian Misch

77. Leserbrief

Hallo liebe NachDenkSeiten-Redakteure,

ich mache die NachDenkSeiten auf und lese, Katja Kipping wird die NachDenkSeiten verstärken – oh du Schreck.

Dann ein Blick auf den Kalender, 1. April 2023, Erleichterung, der Schreck erzeugt ein befreiendes Lachen. Einfach gelungen.

Mit freundlichen Grüßen, Bernhardt Faaß

78. Leserbrief

Liebe Redaktion,

Zuerst habe ich mir die Augen gerieben und das Gefühl gehabt, die Welt nicht mehr zu verstehen. Was ist denn bei den NachDenkSeiten geschehen?

April, April.

Herzliche Grüße, Joachim Seffrin

79. Leserbrief

Leider musste ich im Artikel zu Katja Kipping feststellen, dass die NachDenkSeiten nun auch diese unsägliche Genderei mit Sternchen (*) betreiben und überhaupt „diverser“ werden wollen...

„Was zu viel ist, ist zu viel!“

Ich war bisher treuer Leser/Unterstützer der Nachdenkseiten, aber da Sie nun leider auch bei der Verhunzung der deutschen Sprache mitmischen wollen, sehe ich mich zur Kündigung veranlasst.

Schade...

Freundliche Grüße, C. B.

80. Leserbrief

Liebes Team der Nachdenkseiten,

ich bin ein regelmäßiger Leser ihrer informativen Seiten und unterstütze euch gern bei eurer, vor allem in der heutigen Zeit, wichtigen Arbeit. Ich möchte zu dem Artikel mit der Vorstellung von Katja Kipping doch zu bedenken geben, das dieses völlig sinnfreie „gendern“ den NDS nicht wirklich dienlich ist. Katja ist eben einfach eine Kollegin und keine Kolleg*in!! Kann man nicht einfach Kolleginnen und Kollegen schreiben und nicht diesen woken Unsinn?

Vermeidet doch bitte solche Verunstaltungen der Sprache.

Viele Grüße, Uwe Naumann

81. Leserbrief

Gott sei Dank, es ist ein Aprilscherz! Gut gelungen!

Viele Grüße, Barbara Lüdge

82. Leserbrief

Liebe NDS! Ich glaube nicht, dass diese Frau, die einen wesentlichen Anteil am Niedergang der Linkspartei hat, ein Gewinn für die NDS wird!

Viele Grüße, Wolfgang

83. Leserbrief

Guten Morgen liebe NDS,

da hat die Frau Kipping ja echt einen Coup gelandet, indem sie Harald Glöckler (Abgründe tun sich auf...) bei der Besetzung dieses Resorts ausgestochen hat. Aber das wäre vielleicht auch ein bisschen zu viel Glitzer gewesen. Außerdem ist es unabdingbar, die Quotenregelung zu beachten.

Nein im Ernst. Habe es gelesen, hab kurz geschluckt, dann auf den Kalender geschaut und erleichtert gelächelt.

MfG, Torsten Neumann

84. Leserbrief

Sehr geehrte NachDenkSeiten-Macher!

Der Aprilscherz mit Frau Kipping ist gelungen; ich habe zunächst einen ganz ehrlichen Schreck bekommen!

Grüße, Dr. Radke, Gera

85. Leserbrief

Liebe Freunde,

ehrlich muss ich bekennen, dass mich im ersten Moment eine Hitzewelle durchflutete. Gott sei Dank sah ich dann auf den Kalender. Derartigen Sarkasmus muss man können.

Habt ein tolles Wochenende.

Norbert Walkowitz

86. Leserbrief

Liebe Nachdenkseiten,

als Ihr treuer Leser kann ich Ihnen zur Neuerwerbung Katja Kipping nur gratulieren. Sie hat ihren messerscharfen Verstand, ihren strategischen Weitblick, ihre überaus breiten philosophischen Kenntnisse schon zur Genüge praktisch dartun können, als sie zusammen mit ihrem mittlerweile leider der Vergessenheit anheimgefallenen Kollegen die Linke in bis dato nicht vorstellbare Zustimmungsbereiche voranbrachte.

Ihr jetziger Einfall gefällt mir genauso gut wie weiland Ihr Datingportal. Bitte noch mehr davon!

In tiefer Verbundenheit, Ihr Glenn Gould

87. Leserbrief

Hallo liebes NDS-Team,

herzlichen Dank, dass Ihr mich daran erinnert habt, dass heute der 1. April ist – obwohl ich vor Schreck zunächst einmal fast meinen Frühstücksespresso verschüttet hätte!!!

Macht weiter so!!!

Viele Grüße, Johannes Stwrtetschka

88. Leserbrief

Liebe Mitarbeiter der Nachdenkseiten,

Die „frohe“ Kunde über Ihre redaktionelle „Verstärkung“ sorgte bei mir für eine erstaunte Verwunderung und ließ Gedanken aufkommen, dass mein bescheidener Förderbeitrag wieder einmal die falschen Adressaten traf. Als ich dann aber von „Leser*innen“, den Resorts „Lifestyle“ und „Diversität“ sowie „Redakteur*in“ lesen durfte, fiel mir noch vor der

Entscheidung zum WEITERLESEN ein, welches Datum wir heute haben, und der Schrecken fiel von mir ab.

Apropos Gendern: In einem gestrigen Beitrag konnte man erfahren, dass dem amerikanischen Präsidenten Biden der israelische Premier nicht willkommen ist (was ja hierzulande als ein Akt von Antisemitismus geahndet würde), unser Kanzler Scholz da jedoch keine Berührungängste hat und sich da wohl in trauter Gemeinschaft mit der italienischen Ministerpräsidentin befindet, die ja hier zumindest als „rechtslastig“ genannt wird.

Als im zweiten Absatz Biden nach einer wohl sehr eigensinnigen Übersetzung „Palästinenser:innen“ und „Jüd:innen“ genannt haben soll, kam ich zu dem Schluss, wohl alles Wesentliche dieses Textes gelesen zu haben, und habe wie in ähnlichen Fällen die Lektüre beendet.

Gruß, Hartmut Hendrich

89. Leserbrief

Sehr geehrtes NDS-Team,

als regelmäßiger Leser der „NachDenkSeiten“ begrüße ich natürlich die Verjüngung Ihres Teams. Allerdings hoffe ich sehr, dass Ihr Vorhaben, „... künftig jünger, diverser und politisch korrekter zu werden“, Ihre Leser vom Gendersternchen und Ähnlichem verschont.

Was verstehen Sie eigentlich unter „politisch korrekter“? Angepasster an den Mainstream? Mich persönlich hat das Gendersternchen schon sehr irritiert.

Mit freundlichen Grüßen, Ralf Herbert

90. Leserbrief

Liebe Nachdenkseiten, lieber Herr Müller,

gerade Ihre Haltung, übergreifend sachliche Beiträge zu bringen, lässt mich immer wieder auf die NachDenkSeiten schauen und mit Gewinn lesen.

Jetzt geben Sie einer Linken-Politikerin ein Ressort, die offenbar mit Politik noch nicht ausgelastet ist. Die sich mehrfach unsachlich gegen Sarah Wagenknecht und Andersdenkende äußerte. Die parteipolitisch jetzt die Linke auf Regierungskurs bringen möchte nach dem Motto, die NATO (mit ihrem Feindbild Russland seit mehr als einem Jahrzehnt, dem hier in Deutschland niemand öffentlich mehr widersprochen hat) ist doch so wichtig. Sie kann diese Meinung gern haben, jeder mag sie haben. Das Gestänkere aber sollten die NachDenkSeiten draußen lassen.

Und noch etwas: Die NachDenkSeiten wollen weiblicher sein? Sie nehmen dabei eine Frau, die in der Männerwelt machtstrategisch agiert. Altmodisch würde man sagen: unweiblich. Nein, lieber Dirk Pohlmann, der Mann, der vorbildlich demokratisch argumentiert, als diese Frau! Weil für mich unabhängig vom Geschlecht am Ende die Qualität entscheidet. Das sage ich als Wissenschaftlerin – und Frau. Man kann ein Medium auch von innen zerstören, diese Berufung ist ein hervorragender Beitrag dazu.

Mit freundlichen Grüßen, Dr. Iris Berndt

91. Leserbrief

Also, liebe NachDenkSeiten, solche Scherze macht man nicht. Auch nicht zum 1. April. SowaS tut man nicht.

Wolfgang Weißberg

p.s.: Glaubwürdiger wäre die Nachricht, dass Ricarda Lang den Vorsitz bei der Bahn von Herrn Lutz übernimmt. Das ergäbe einen Sinn.

92. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten-Redakteure,

meine erste Reaktion war, mit so was scherzt man nicht, auch nicht am 1. April, es sei denn, ihr findet es auch witzig, wenn ich dann meine vierteljährlichen Spenden einstelle.

Viele Grüße, Hannes Pfennig

93. Leserbrief

Liebe Redaktion,

toll, dass wir heute den 1. April haben, Scherz ist gut angekommen!

Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=95709>

Gut wäre auch Steffen Bockhahn, ehemals aus der Linkspartei, gewesen.

„Schweinereien in der Linkspartei – im konkreten Fall vom Senator für Jugend der Hansestadt Rostock“ <https://www.nachdenkseiten.de/?p=83486>

Zumal der jetzt Zeit hat!

„Rostock: Sozialsenator Bockhahn tritt aus der Partei Die Linke aus“

Publizist von Lucke: Es geht gegen den Kurs von Wagenknecht

Von einem „längst überfälligen Schritt“ sprach der Publizist Albrecht von Lucke bei NDR MV Live. Bockhahn benenne zwar nicht eindeutig Ross und Reiter, um wen oder gegen wen es geht, aber es sei ganz eindeutig, dass dies der Kurs von Sahra Wagenknecht und anderen sei. „Im Kern haben wir es mit einer Partei zu tun, die völlig disparate Strömungen kennt“, so von Lucke. Der Strömung um Wagenknecht gehe es in völliger Verklärung der Tatsachen darum, „den eigentlich für sie Verantwortlichen für die Kriegssituation kenntlich zu machen – und das ist die NATO. Ein russischer Angriffskrieg wird gewissermaßen zu einem präventiven Verteidigungskrieg gegen die NATO umgedichtet“, so der Chefredakteur der „Blätter für deutsche und internationale Politik“. <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Rostock-Sozialsenator-Bockhahn-tritt-aus-der-Partei-Die-Linke-aus.bockhahn156.html>

Dass diese Blase aus der Linkspartei ausgetreten ist, das ist jetzt aber ein Verlust!

Zumal die seit Jahren stärkste Fraktion in der Bürgerschaft in Rostock auch „Erfolge“ hat.

Vor einigen Monaten wurde ein völlig Intaktes Haus mit 50 Wohnungen abgerissen, und dafür werden zwei neue Häuser mit 66 Wohnungen gebaut. Die Mieter, viele über 80 Jahre alt, kenne ich persönlich seit Jahrzehnten, mussten ihre Wohnungen verlassen!

„Streit um Abriss: Die Wogen glätten sich“

Manche haben fast ihr ganzes Leben in dem Haus verbracht.

„Schiffahrt-Hafen hat sich transparent verhalten“, sagt die Ortsbeiratsvorsitzende Kristin Schröder (Linke). Sie habe den Eindruck, dass die Genossenschaft fair mit den Mietern umgehe. „Ich kann den Ärger der Anwohner aber verstehen“, sagt sie. Allerdings sei auch klar, dass etwas mit dem Haus geschehen müsse. Dass dabei günstiger Wohnraum verschwindet, müsse man abwägen. In ihren alten Wohnungen zahlen die Mieter oft weniger als fünf Euro je Quadratmeter kalt. Für das geplante Hochhaus an der Ziolkowskistraße und einen Block in der Erich-Weinert-Straße sind Kaltmieten im Gespräch, die 100 bis 150 Euro höher sein sollen.

Er verweist auf den benachbarten Block Erich-Weinert-Straße 5-8, der behutsamer saniert worden sei: Die Fassade wurde erneuert und bei einer Strangsanierung Gas- gegen Stromleitungen ausgetauscht. Die Mieter konnten bleiben. Warum wird Block 1-4 nicht genauso saniert, fragt Laun.

<https://www.ostsee-zeitung.de/lokales/rostock/streit-um-abriss-die-wogen-glaetten-sich-CFITUUU2Z6JI6OQJ2URXRISFCA.html>

Übrigens, alle anderen Häuser dieses Stadtviertels, das 1963 für 23.000 Einwohner gebaut wurde, wurden saniert. Die Umweltverbände sollten der Bürgerschaft und Herrn Bockhahn den Preis der „Umweltsau“ überreichen! Damit ist der Kreis um die Schweinereien in Rostock (Artikel auf NDS oben) geschlossen!

Grüße, Dieter Gabriel

94. Leserbrief

Liebes Team der NachDenkSeiten,

bei dieser Androhung kann es sich doch wohl nur um einen Aprilscherz handeln.

Vielleicht glimmt bei Ihnen, wie auch bei vielen Lesern, ja noch ein Funken Hoffnung, dass Frau Kipping begreifen möge, was auf dem Spiel steht. Dass im Parteienspektrum die linke Opposition von jeher an die Seite der Armen und Entrechteten gehörte und die Verteidigung ihrer Rechte gegen alle Anfeindungen und Interessen anderer Parteien ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit ist! Ich kapiere nicht, wieso KK das Parteiprogramm von Chantal Mouffe *Für einen linken Populismus* ausschlug, während Jean-Luc Mélenchon es annahm und sich stattdessen als Moralistin am Umbau der Linken zu einer schlechten Imitation der Grünen beteiligt hat, die sich ohne festen Platz im Spektrum so langsam als gemeingefährlicher Joker obskurer transatlantischer Mächte entpuppen.

Mit freundlichen Grüßen, Karina Harris

95. Leserbrief

Sehr geehrtes Nachdenkseitenteam,

herzlichen Glückwunsch zur neuen Mitarbeiterin. Sie wird es bestimmt wie bei den Linken schaffen, euch in die Bedeutungslosigkeit zu schicken.

Tut mir leid, aber so offen muss ich euch vor dieser Personalie warnen. Es gibt nur sehr wenige Frauen, die in der Politik was Gutes geleistet haben. Die Liste der Versager und Einpeitscher ist seit der „eisernen Lady“ sehr lang.

Die letzten Jahre in DE haben schon genug Beispiele. Ihr fügt ein Puzzleteil hinzu.

Viele Grüße, Bernd Rösiger

Anmerkung der Redaktion: wenig später...

Ach ja, April - April?

Hoffentlich!!

96. Leserbrief

Der Lacher zum 1. April – Katja Kipping bei den NachDenkSeiten. Baerbock und Habeck wären der bessere Lacher!

Im Ernst, mein Beitrag zum 1. April 2023:

Bemerkenswertes Zitat des ehemaligen Ex-Geheimdienstoffiziers der US-Marineinfanterie und ehemaligen UN-Waffeninspektor Scott Ritter: „Die USA können nicht in einer Welt leben, in der Frieden herrscht.“

Der Grund dafür sei, dass „das sozioökonomisch-politische Modell der USA auf einem militärisch-industriellen Komplex basiert, der globale Konflikte oder die Bedrohung durch globale Konflikte braucht, um seine Existenz zu rechtfertigen. Wir [Amerikaner] müssen im Krieg sein.“

Nachtrag

Willfährige Helfer sind dabei, im vorausseilenden Gehorsam: die Ampelregierung der Bundesrepublik Deutschland, die gleichgeschaltete Presse und der öffentlich-rechtliche Rundfunk und TV von ARD und ZDF.

An diesem Zustand wird sich nichts ändern, auch Wahlen ändern daran nichts – weil das Volk schon zu verblödet ist durch „Brot und Spiele“ und sein Kreuz, auch durch christliche Beeinflussung, stets an der gleichen Stelle macht.

Änderung wäre nur durch einen wohl durchdachten und robusten Putsch möglich, der die echte Souveränität Deutschlands wiederherstellt und alle ausländischen Militärs und Einrichtungen aus dem Land verbannt, doch dazu fehlt es am geistigen Potenzial in der Truppe.

Mit bestem 1.-April-Gruß, Manfred Klimmeck

97. Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion,

in Anlehnung an den Wahlspruch der Nachdenkseiten „Für alle, die sich noch eigene Gedanken machen“ will ich mich nur kurz empören über die Einstellung einer der Totengräberinnen der Partei die Linke. Wenn nichts mehr geht, dann eben Schreiberling einer alternativen Presse.

Aus der Wikipedia kann man entnehmen, wie sich ihr NATO-Standpunkt äußert: „nur zwei Botschaften, ohne irgendwelche Relativierung: [Putins](#) Politik verurteilen und ungeteilte Solidarität für die Geflüchteten aus der Ukraine.“

Das, liebe Redaktion, zieht euer Niveau gewaltig nach unten!

Mit freundlichen Grüßen, Horst Grun

98. Leserbrief

Lieber Redakteur!

April, April

Liebe Grüße, Harald Norkus

99. Leserbrief

Die Geschichte mit Katja Kipping... ist, tippe ich mal, ein Aprilscherz, hoffentlich. Besonders gelungen finde ich ihn allerdings nicht.

Solidarische Grüße sendet der Henrik Müller

100. Leserbrief

Satire vom Feinsten. Bitte mehr davon über den 1. April hinaus

L. G. Ute Plass

101. Leserbrief

...ist ja hoffentlich ein Aprilscherz!

sonst wäre ich echt entsetzt.

Viele Grüße, Annette Sudek

102. Leserbrief

...ich dachte, „was ist denn jetzt mit denen los?!“. DANN fiel mir auf, dass heute der 1. April ist... ;)

Keine Rückantwort nötig. Ich dachte mir, Sie würden nur gerne wissen, dass Ihr Aprilscherz funktioniert hat. ;)

Freundlicher Gruß, Lisa Nunheim

103. Leserbrief

Mann, seid Ihr fies.

Ich habe mich den ganzen Vormittag geärgert und mir überlegt, wie ich einen Leserbrief zu Kipping verfassen kann, der nicht misogynistisch oder reaktionär klingt. Jetzt um 15:18 Uhr hab ich's gerallt. Voller Erfolg. Auch in dieser Hinsicht bürgen die NDS für Qualität.

Gruß, MM

104. Leserbrief

Schade, habe bisher die NachDenkSeiten sehr geschätzt, eigentlich alternativlos. Katja Kipping, ein Grund, sich abzuwenden!

Bin sehr enttäuscht. Sahra Wagenknecht wäre m. E. die Wahl gewesen, wenn schon.

Na, dann

R. K.

105. Leserbrief

Katja Kipping steht ja gut für so alles, für das die NDS einstehen. Sie bringt so gut wie alles mit, um endlich Jens Berger als das Gesicht der NDS abzulösen.

Wie auch immer, sonst drohte ich fast zu vergessen, dass heute der 1. April ist.

Viele Grüße, Stefan Eichardt

106. Leserbrief

Liebe Redaktion,

natürlich ist der weibliche Zuwachs erfreulich, aber ich bin gespannt, wie Ihr den Spagat zwischen Kipping und Wagenknecht/Lafontaine hinbekommen wollt, oder ist das eine Richtungsentscheidung?

Grüße, Rainer Boos, Frankfurt

107. Leserbrief

Wird damit die Pro-NATO-Fraktion bei NDS gestärkt? (Kipping: LINKE muss ihre Position zur NATO überdenken) Und: Kipping gilt ja nicht gerade als glühende Befürworterin eines Endes der westlichen Militärhilfe für die Ukraine.

Herzlich, Detlev Reichel (NDS-Leser)

108. Leserbrief

Politisch korrekter wollen Sie werden? Wie langweilig. Da braucht man Sie nicht mehr zu lesen. Wer bestimmt eigentlich, was „korrekt“ ist. Da kann man ja das Grausen kriegen.

Inki

109. Leserbrief

Finde ich ausgesprochen interessant, Frau Kipping als Mitarbeiterin der NachDenkSeiten. Damit bekommen die NDS sicher ihre Gemeinnützigkeit zurück. Wenn nicht, sollte man vielleicht noch Frau Flack-Zimmermann und Friedrich vom März mit ins Boot holen.

APRIL, APRIL Besten Gruß, G. Günther

110. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

die NDS sind für mich wie für viele Eurer Leser die wichtigste Zeitung geworden in diesen Zeiten der Staatspropaganda in den Mainstream-Medien. Herzlichen Dank für Eure hervorragende Arbeit!

Ich hätte aber eine kritische Anmerkung zum Artikel über Katja Kipping als Neuzugang. Hier heißt es, die NDS wollten dies zum Anlass nehmen, um „jünger, diverser, politisch korrekter“ zu werden. Ich bin ziemlich erschrocken, als ich das las. „Jünger und diverser“ ist doch per se kein Qualitätsmerkmal. Was von solchem Quotendenken zu halten ist, sehen wir ja z.B. an Gestalten wie Baerbock oder Faeser, bei denen das Bildungsproblem in Deutschland voll durchschlägt, oder an Barack Obama und Rishi Sunak, die zwar zur Diversität beigetragen haben, aber in keiner Weise zu einer gerechteren Politik.

Schlimmer aber finde ich die Verheißung, die NDS wollten „politisch korrekter“ werden. Den NDS ging es doch bisher immer um die Wahrheit, nicht um politische Korrektheit. Was gilt denn in Deutschland als „politisch korrekt“? Soviel ich weiß, bedeutet das vor allem, dass man die Hegemonie und den Imperialismus der USA grundsätzlich nicht in Frage stellt und von den „Narrativen“ unserer diversen Bundesregierungen nicht wesentlich abweicht.

Zur politischen Korrektheit gehört in Deutschland auch, wie Ulrike Guérot richtig bemerkt hat, dass wir geradezu darauf konditioniert sind, immer gegen „Rechts“ zu sein, selbst dann, wenn von dort vernünftige Ideen kommen, wie etwa von Seiten der AfD, die als einzige Partei in Deutschland geschlossen für Diplomatie statt Waffenlieferungen im Ukrainekrieg eintritt, anders als „DIE LINKE“.

Die Toleranz eines sehr breiten Meinungsspektrums ist ein Wesensmerkmal der Demokratie, ein verengter Meinungskorridor im Sinne des politisch Korrekten dagegen Kennzeichen eines totalitären Staates.

Ich hoffe, die NDS bleiben, wie sie sind!

Herzliche Grüße, E. P.

111. Leserbrief

Hallo liebe NachDenkSeiten-Redaktion,

als ich die Überschrift las, dass Katja Kipping das NachDenkSeiten-Team verstärken wird, bin ich ganz kurz in mich gekehrt und schaute dann auf das Datum. Ein zu offensichtlicher Aprilscherz, denn wer NachDenkSeiten und Katja Kipping kennt, wird sofort ins Grübeln kommen.

Gruß, Rainer Dhonau

112. Leserbrief

Sehr geehrte Herr*innen,

Ihr* neuer Mitarbeiter* Katja Kipping
Schade, dass Sie an der Sprachverhuzung*in mit den Sternchen mitmachen. Voller
Mainstream! Jetzt enttäuschen Sie mich sehr! Sehr!

Freundliche*r Gruss*in, Louis Nef

Anmerkung der Redaktion: und später dann...

Peng!!!! Voll ins Schwarze!

Guten Tag

Dieser Aprilscherz mit diesem Reizthema für alle noch halbwegs vernünftigen Leser ist wirklich vom Besten. Als Anerkennung sende ich Ihnen einen kleinen einmaligen Betrag mit dem Formular auf Ihrer Webseite. Ich spende sonst nur an wohltätige Organisationen, aber das haben Sie einfach verdient.

Alles Gute und weiter so! (Außer das kürzliche Swiss-Bashing von Jens Berger. Ihm fehlt wohl einiges gesamtwirtschaftliches Wissen über die Schweizer Wirtschaft.)

Herzliche Frühlingsgrüße, Louis Nef

113. Leserbrief

Liebes Redaktionsteam,

herzlichen Glückwunsch zu dieser wertvollen Verstärkung des NDS-Teams. Vielleicht kann man auch Herrn äh..., äh..., äh.... Riexinger für das Team gewinnen. Haben sich die beiden doch bereits durch hervorragende Zusammenarbeit bewährt und neuen Schwung in angestaubtes Parteienleben gebracht.

Vielen Dank für den schönen Aprilscherz – ich musste heute Morgen herzhaft lachen .

Mit besten Grüßen und Dank für Ihre hervorragende Arbeit,

Sabine Zapp

114. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

guter Aprilscherz, wenn auch ein bißchen zu stark aufgetragen.

Liebe Grüße, Peter Werner

115. Leserbrief

Liebe Redaktion!

Ich habe Ihre Seiten bisher immer als eine der letzten Bastionen der Vernunft in dieser Zeit der Herrschaft der regierungs-, grün- oder parteigesteuerten Medien gesehen. Dabei hatte ich mir aufgrund Ihrer objektiven Berichterstattung keine Gedanken gemacht, ob es dabei irgendwelche linkspolitischen Hintergründe geben könnte. Und – falls doch, dann hätte ich das auch in Kauf genommen, da ich – wie gesagt – nur sehr sehr wenige Medien kenne, die so vorbehaltlos und unzensiert berichten (hier meine ich die freiwillige Selbstzensur in Anpassung an die Regierungsmeinung).

Aber jetzt: Frau Kipping als Redakteurin – und noch dazu zum Thema Identitätsfragen??? Dass die Frau hier als „Redakteur*in“ bezeichnet wird, zeigt ja, dass man oder sie selber nicht weiß, welcher Identität sie zugeordnet werden soll, denn eine eindeutige Frau hätte man als Redakteurin ohne * bezeichnet.

Also gut: Nochmals vielen Dank für Ihre bisherige Berichterstattung und dafür, dass Sie Ihre Unabhängigkeit und Objektivität bewahren konnten. Auch dafür vielen Dank, dass Sie es bisher noch nicht mit den in den Medien mittlerweile üblichen *innen, -Innen, /innen, _innen, gegenderten substantivierten Tätigkeitsbegriffen und sonstigen abartigen Quälereien der deutschen Rechtschreibung übertrieben haben.

Aber: Bitte überdenken Sie Ihre Entscheidung nochmal. Ich befürchte, dass Sie dann nicht mehr das bleiben können, was Sie bisher waren – einer der letzten Lichtblicke in den Medien.

Trotzdem: Ich werde Ihre Seiten weiter täglich lesen und dann ggf. auf die Kipping-Texte verzichten. Und bitte: Ändern Sie sich nicht und lassen Sie sich von niemandem vereinnahmen.

Viele Grüße, Eckhard Voigt

116. Leserbrief

Liebes Team der NachDenkSeiten,

herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Aprilscherz. Für mich seid Ihr ein Leuchtturm in der medialen Nebellandschaft.

Vielen Dank für Eure Arbeit. Macht weiter so und lasst Euch nicht unterkriegen.

Freundliche Grüße, Dietmar Kreyßig

117. Leserbrief

Liebes Team der Nachdenkseiten,

ich bin täglich bei Ihnen und war gestern kurz über Ihre Ankündigung der künftigen Mitarbeit von Frau Kipping überrascht. Nur gut, dass mir sofort klar wurde, welches Datum wir

schreiben. Also habe ich diesen Artikel entsprechend eingeordnet, aber mit einem Rest von Zweifel, gebe ich ehrlich zu. Daher die Erlösung für mich, als ich heute die NDS aufschlug. Ich konnte mir einfach diese „Bereicherung“ nicht vorstellen.

Vielen Dank für Ihre Arbeit und Standhaftigkeit. Sie sind für mich der Leuchtturm in der Brandung!

Viele Grüße, Frieder Günther

118. Leserbrief

Liebe Mannschaft der Nachdenkseiten,

Zuerst habe ich einen riesigen Schreck bekommen, als ich gelesen habe: „Katja Kipping wird ... NachDenkSeiten verstärken“, aber dann fiel mir ein, dass ja heute der 1. April ist.

Am Montag, 22. Februar 2021 (also vor über zwei Jahren), gab es einen Artikel im „Neuen Deutschland“ (Seite 3, anlässlich des Endes der Amtszeit von Katja Kipping und Bernd Riexinger als Parteivorsitzende). Titel: „Die LINKE muss anders mit Vorsitzenden umgehen – Kipping spricht der Linken ins Gewissen.“ Katja Kipping wird mit dem Satz zitiert, und sie jubelt:

„Die Linke ist feministischer, querer, diverser geworden.“

Ja, das stimmt sogar, aber hat genau das der Linken seit Jahren nicht sogar massiven Schaden zugefügt?

Denn ist das Ergebnis von „feministischer, querer, diverser“ wirklich, dass die Partei toleranter und weltoffener geworden ist? Oder eher intoleranter, arroganter, weltfremder und beschränkter; insbesondere, weil gar keine ehrlichen Debatten mehr geführt werden; „weiße heterosexuelle Männer“ zuweilen sogar als Feindbild dargestellt werden und mitunter sogar Hass gegen den prominentesten Politiker der Partei, Sahra Wagenknecht, geschürt wird? (Und das bereits bis Februar 2021, nicht erst heute)

Viele normale Menschen, die eben keinen Hochschulabschluss und kein Abitur haben: kleine Arbeiter (dazu zähle ich auch die Altenpfleger und Krankenschwestern), Handwerker sowie die Mieter, Erwerbslosen, Armutsrentner... die haben kein Verständnis dafür, wenn die Linke sich ständig mit Gender-Sprache, Frauen-Quote, Paritäts-Gesetz, Homo-Ehe (dies kann man durchaus akzeptieren), „Diversität“, sexuellen Identitäten sowie „DDR-Unrecht“ beschäftigt und obendrein ihr prominentestes Parteimitglied, Sahra Wagenknecht, ständig angreift; denn diese „kleinen Leute“ müssen sich täglich mit völlig anderen Problemen, und zwar mit existentiellen Bedrohungen, herumschlagen.

Genau darauf habe ich die Gremien immer wieder schriftlich hingewiesen, schon jahrelang vor der katastrophalen Niederlage bei der Bundestagswahl 2021, aber es gab keine Bereitschaft zum Umdenken.

Mit freundlichen Grüßen, Jörg Fauser

119. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

der Beitrag zum heutigen Tag ist gelungen. Mir und meiner Frau blieb das Herz stehen, bis wir das Datum sahen .

Viele Grüße aus München, Gerd Bauer

120. Leserbrief

Sehr geehrtes Team der NachDenkSeiten,

Herzlichen Glückwunsch zu diesem wirklich gelungenen Aprilscherz. Ich hatte Ihnen den Text beinahe abgekauft und war wegen der neuen „Personalie“ und ihrer Aufgabe schon ziemlich irritiert. Aber dann kam dieser Satz: „Daher haben wir uns vorgenommen, künftig jünger, diverser und politisch korrekter zu werden.“

Das war zu viel. Das wären dann nicht mehr die NachDenkSeiten. Ich danke für den Scherz und wünsche Ihnen ein entspanntes Wochenende.

Viele Grüße, Siegfried Seifert

121. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie mir ein paar kurze Anmerkungen / Fragen zur obigen Ankündigung:

1) Es spricht nichts dagegen, verschiedene politischen Anschauungen in den Nachdenkseiten zu Wort kommen zu lassen. Sie schreiben aber einerseits, Sie wollen „diverser“ (d.h. verschiedenartiger) werden, gleichzeitig aber auch „politisch korrekter“. Ist das nicht ein Widerspruch in sich? „Politisch korrekter“ zu werden schließt ja logisch aus, „politisch unkorrekt“ zu sein, d.h. damit werden sie ja gleichförmiger, und eben nicht verschiedenartiger.

2) Sie schreiben: Wir sind uns sehr bewusst, dass unser Image als „Alte-Weiße-Männer-Postille“ uns den Zugang zur attraktiven jüngeren, wohl situierten Zielgruppe in den Großstädten verbaut.

Meine Fragen dazu: Ist Fr. Kipping nicht auch „weiß“? Heißt das im Umkehrschluss, dass Leute auf dem Land oder Leute, die nicht gut situiert sind, nicht „attraktiv“ für Sie sind? Bedeutet das dann in der Konsequenz, dass es Ihnen in erster Linie darum geht, dass sie eine „wohlsituierte“ Leserschaft haben, weil Sie damit leichter an Geld kommen? Oder warum ist die finanzielle Lage der Leser für Sie so entscheidend?

3) Sie schreiben „die neue Kolleg*in Katja Kipping“
Wollen Sie damit zum Ausdruck bringen, dass Fr. Kipping eine Störung in Ihrer Geschlechtsentwicklung aufweist? Oder was ist der Sinn einer solchen Formulierung?

Mit freundlichen Grüßen, Hans Schnell

122. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten-Redaktion,

ich begrüße und beglückwünsche Sie zur personellen und geistigen Verstärkung Ihres Redaktionskollektivs! Mit Katja Kipping als Vordenkerin einer emanzipatorisch-

identitätspolitischen Bewegungslinken haben Sie eine ausgezeichnete kaderpolitische Wahl für Ihr neues Ressort getroffen.

Eine kleine Kritik muss ich leider an der Fotoauswahl üben: Die Farbe des Blazers steht Frau Kipping überhaupt nicht und könnte von Nörglern zu ihrer Diffamierung missbraucht werden. Besser wäre z.B. ein Foto gewesen, das die FAZ bereits im Januar 2020 veröffentlicht hatte. (<https://www.faz.net/aktuell/stil/mode-design/politikerinnen-des-bundestages-probieren-mode-entwuerfe-deutscher-designer-16585575.html>)

Mit heiterem Gruß aus Berlin-Oberschöneweide,

Thomas Heubner

123. Leserbrief

Hallo NDS-Team!

Mir war kurz sehr unwohl heute morgen, und es hat schon zehn Minuten gedauert bei mir, bis ich es geschnallt habe, dass ich Eure „Neuigkeit“ mit dem heutigen Datum verbinden muss.

Danke für diesen erfrischenden, hintsinnigen Humor! Ich hab mir ähnlichen Spaß auch gleich bei Freunden erlaubt, es war echt witzig.

Beste Grüße und alles Gute für Euch!

Uli Herrmann

124. Leserbrief

Haha, das war wirklich ein guter Aprilscherz... Ich habe einen Moment gebraucht, um es zu begreifen, aber ich lese lange genug die NachDenkSeiten, um zu erkennen, dass das eine Ente ist. Hoffentlich.

Liebe Grüße, Madlona Theile

125. Leserbrief

Moin,

ein gelungener Aprilscherz! K. K. als neue Redakteurin bei den NDS...

Viele Grüße, K. Ulrich

126. Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion der Nachdenkseiten,

ich wurde das Opfer einer Eselei. Skandalös! Aber gut, die besten Aprilscherze sind die, auf die man reinfällt und wegen der man sich zum Narren macht. Andererseits ist es auch traurig, wenn man in einer Zeit lebt, in der man selbst solche Absurditäten für möglich halten

kann. Der Westen scheint ja kollektiv den Verstand zu verlieren und es gar nicht mehr erwarten zu können, in sein selbst geschaukeltes Grab zu springen.

Mit freundlichen Grüßen, R. F.

127. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten,

die Art der Ankündigung, dass Katja Kipping für die NachDenkSeiten schreiben wird, hat mich verstört:

- im Text wird gegendert!!! Dafür brauche ich keine NachDenkSeiten!
- die NachDenkSeiten sollen „weiblicher und diverser“ werden? Auch das ist ein ungewöhnlicher Sprachgebrauch für die NachDenkSeiten und passt aus meiner Sicht nicht zur bisherigen kritischen Haltung!
- „Lifestyle“?

Gab es eine feindliche Übernahme?

Irritierte Grüße einer bisher zufriedenen Abonnentin,

Gabie Baumann

128. Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion der NachDenkSeiten!

Ist das eine revisionistische Wende, wenn die NachDenkSeiten ausgerechnet die Kipping mit an Bord holen? Haben die NachDenkSeiten vergessen, dass die Kipping eine der vehementesten Hetzerinnen gegen Wagenknecht ist? Haben die NachDenkSeiten vergessen, dass die Kipping mit der Auffassung auftritt, die Linkspartei müsse ihre Positionen gegenüber der NATO überdenken und solidarisch sein mit einer faschistisch ausgerichteten Ukraine?

„Eine linke Partei auf der Höhe der Zeit hat eine Zukunft. Hilfreich dafür wären einige programmatische Entscheidungen. Unsere Programmaussage zur NATO ist von der Zeit überholt.“ Oder: „Wir müssen jetzt keine NATO-Fans werden, aber das bisher Formulierte müssen wir aktualisieren.“

Ist das die neue Richtung auch der NachDenkSeiten? Es dürfte andere jüngere Frauen geben, die links sind und nicht revisionistisch wie die Kipping. Oder ist es eine ABM für Kipping, weil sie nicht mehr Senatorin sein wird? Warum holen die NachDenkSeiten nicht Sahra Wagenknecht an Bord?

Ich habe jetzt den Eindruck, wenn die NachDenkSeiten sich so „weiterentwickeln“, dass diese nicht mehr meine erste Adresse sein werden, um mich politisch zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen, Joán Ujházy

129. Leserbrief

Katja Kipping bei den NDS?

Ein paar Sekunden hat es schon gedauert, bis ich drauf kam, dass heute der 1. April ist. Ein Schreck in der Morgenstunde. Nein, bleibt die, die Ihr seid: meine wichtigste tägliche Informationsquelle. Danke dafür herzlichst!

Steffi Müller

130. Leserbrief

Verehrtes NachDenkSeiten-Team,

Sie machen hier den schlechtesten Aprilscherz, den ich je vernommen habe! Zarte Seelen könnten diese Seite sofort schließen und nie wieder öffnen.

Grüße, Volker Abel

131. Leserbrief

Aprilscherz? ...fragt eine life-style-fremde besorgte Leserin:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=95709>

Brigitte Streicher

132. Leserbrief

Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken

Warum nicht gleich Stoltenberg? Und Scholz spendet sein April-Gehalt an die Junge Welt.

Arnold Micko

133. Leserbrief

Liebe Redaktion,

nach ca. 15 Sekunden Verwunderung ist der Groschen gefallen. Nette Idee – aber beim nächsten Mal den Leuten bitte keinen solchen Schreck mehr einjagen, ein Aprilscherz sollte keine Aprilschmerz sein!

Andererseits hätte Frau Kipping als Teil der politischen Kaste eine herausragende Qualifikation im Bereich Realsatire. Zudem könnte sie als moralerprobte und streitbare DiskutantIn dem Rest der Redaktion durch Einwandvorwegnahmen bei der Optimierung ihrer Beiträge helfen. So könnte auch sie dazu beitragen, dass man sich beim intellektuellen Untergang des Abendlands da und dort doch noch ein bisschen wärmen kann.

Aloha und weiter so, Rudi Aichner

134. Leserbrief

Liebe NDS, sehr geehrte Daminnen und Herrende, werte Ich-Du-Er-Sie-Es-Wir-Ihr-Sie's, geschätzte *innen und *außen,

fast wäre ich drauf reingefallen und hätte geschrieben: „Herzlich Willkommen, und dennoch bleibt es in den heutigen Zeiten nicht aus, skeptisch zu sein. Hoffentlich haben die NDS sich mit Frau Kipping keinen Maulwurf ins Haus geholt!“

Dann aber habe ich gesehen, wie brav die NDS plötzlich gendert, und dann war klar, das kann nur ein Aprilscherz sein.

Dennoch, einen Versuch war es wert...

Herzliche Grüße, Gerd Lingner

135. Leserbrief

Hallo NDS,

„Daher haben wir uns vorgenommen, künftig jünger, diverser und politisch korrekter zu werden.“

Ach du meine Güte! Gegen jünger und diverser ist ja nichts einzuwenden...

Mir entweichen Seufzer ob der Befürchtung, dass die Krake mit ihrem Tentakel jetzt auch noch eine der letzten halbwegs unberührten Ecken penetriert...

Mit skeptischen Grüßen, Johannes Bichler

136. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten-Redaktion!

Endlich ein Schritt in die **richtige** Richtung! Aber doch etwas zu zögerlich und meiner Meinung nach auch inkonsequent. Ein richtiges, durchschlagendes Redaktionsteam unter Führung von Frau Kipping kann doch erst mit Experten aus der „Faktenscheckerszene“ der Leitmedien gebildet werden. Oder wenigstens mit gestandenen und überaus klugen Moderatoren z.B. aus dem Fernsehen (ich denke da an Herrn Lanz oder Herrn „Plasbergverschnitt“). Das mit der Diversität wird denen die Frau Kipping schon beibringen.

Also, weiter solche Schritte! Nicht erst wieder ein ganzes Jahr bis zum 1. April 2024 warten. Nur Mut! So wird es was! Ich bin begeistert!

Mit freundlichen Grüßen, Jens Guske

137. Leserbrief

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Coup. Wer hätte das gedacht, dass die NDS eine solch starke Bereicherung erfahren! Herzlichen Glückwunsch!

Zeit hat die Katja ja jetzt genug. Um ihre finanzielle Existenz braucht sie sich bis zu den nächsten Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus keine Sorgen zu machen. Dank eines seltenen parteiübergreifenden Einvernehmens im Berliner Abgeordnetenhaus bekommt sie ihre vollen Senatorenbezüge – quasi als Grundeinkommen – und kann nun ihre bisherige konstruktive Arbeit zum Wohle ihrer (Noch-)Partei fortsetzen.

Zum Ablauf der Berliner Legislaturperiode wird sie mangels der Existenz ihrer bisherigen Partei gewiss einen Platz neben dem aktuellen kompetenten Wirtschafts- und Klimaschutzminister und dem Plappermäulchen A. B. gefunden haben. Auf dem Weg dorthin ist sie ja schon. Und vielleicht findet sie ja dann auch einen guten Posten bei ihren neuen Freunden.

Also: Viel Erfolg.

Burkhard Oehme

138. Leserbrief

Hoffentlich ein Aprilscherz

Joachim Gerlach, Meißen

139. Leserbrief

Hallo NDS-Team,

gelungener Aprilscherz! :-) Herrlich!! :-)

Ich gebe aber zu: Ganz kurz zuckte ich beim ersten Lesen dann doch erschrocken zusammen angesichts der Vorstellung, dass diese Corona-Stalinistin (unvergessen-„legendär“ deren hysterischer Viren-Apokalypse-Auftritt im Bundestag mit Gesichtswindel- und Rotschal-Doppelmaskerade!), NATO-Konformistin, Salonsozialistin und Genderfanatikerin namens KIPPING „meine“ NachDenkSeiten unterwandern könnte...

Diese frau ist für mich DAS ikonische Inbild einer (genauso, wie u.a. die deutschen Amtskirchen) final total gescheiterten, gekauften und umgedrehten, institutionalisierten System-„Linken“.

Mit herzlichem – auch unionisch-eisernem – Dank für eure so unfassbar wichtige Demokratiebewahrungs-, Aufklärungs- und Friedensarbeit aus dem rotweißen Teil Berlins.

Macht bitte immer weiter, genau so, ganz nach vorn, denn ihr bewahrt mich (und mit mir sicher weitere Tausende) immer wieder davor, an dem täglich unfassbarer werdenden und teuflischer-perfider daherkommenden – gleichwohl real existierenden – Wahnsinn zu verzweifeln!

Mo

140. Leserbrief

Liebes Team von den Nachdenkseiten,

ganz herzlichen Dank für diesen Aprilscherz. Schön, dass Ihr diese Tradition aufrechterhaltet.

Mit besten Grüßen, Angelika Maucher

141. Leserbrief

Sehr geehrtes Team der NachDenkSeiten,

während der Lektüre des Artikels „Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken“ musste ich mich als ehemaliges Mitglied der Partei DIE LINKE dabei beobachten, wie ich in Schnappatmung verfiel. Ich habe wirklich ein paar Sekunden gebraucht, bis mir auffiel, dass wir den 1. April schreiben. Der hat gegessen.

Mit freundlich-solidarischem Gruß, Christian Wächter

142. Leserbrief

Ein sehr guter Beitrag zum 1. April!

Und im „Münchener Merkur“ stand heute noch, es gebe keine Aprilscherze in den Medien mehr – die NDS sind wieder einmal führend .

Frdl. Gruß, Heinz Kreuzhuber

143. Leserbrief

Liebe Redaktion,

ich hatte gehofft, bei dem PR-Artikel zu Katja Kipping und deren künftiger Mitarbeit bei den NDS handele es sich um einen Aprilscherz. Heute steht die Ankündigung immer noch online. Na dann, schade!

Schöne Grüße, Gabriele K.

144. Leserbrief

Liebes Team der Nachdenkseiten,

na wenn es so viele gemerkt haben, ich hab leider nicht sorgfältig aufs Datum und den fehlenden Redakteurnamen geschaut und mich eigentlich gefreut. Dadurch, dass es ja heutzutage in der medialen Berichterstattung etliche, oft erst im Nachgang als „Aprilscherz“ erkennbare Meldungen gibt, kann man leicht aufs Glatteis geraten.

Aber klar, das war viel zu plakativ. Schade eigentlich :-)

Was ich nicht verstehe: Wie sollen die Leser diesen Aprilscherz-Artikel denn (wie von euch angeregt) zur Werbung für die Nachdenkseiten nutzen??? Das erschließt sich mir nicht.

Meine Anregung: Wegen...alte weiße Männer...das seid ihr ja nicht, also stellt doch bitte mal eurer Redakteur-Team vor. Vielleicht in einer coolen Grafik, anonymisiert, also Zuwächse über die Jahre, wie viele sind es momentan, welches gesellschaftliche Spektrum repräsentieren diese, die Verteilung an Berufsgruppen, Altersgruppen, Ausbildungen, etc. Und natürlich die Themen, welche die NachDenkSeiten bedienen. Um hier mal ein Big Pic zu fassen.

Das wäre 'ne Marketing-Unterstützung, die man auch gut als Leser an künftig neue Leser weiterleiten könnte!

DANKE für eure Arbeit. Bleibt weiter am Ball.

Beste Grüße, Carsten Roepke

145. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten!

Da ich dazu neige, Aprilscherze immer zu glauben und sowieso in der heutigen Medienlandschaft Deutschlands an Opportunismus nichts unmöglich ist, verwunderte mich selbst bei diesem gegenderten Artikel schon nichts mehr. Spätestens bei „grandiose Wahlergebnisse“ stand für mich fest, dass nun auch die NachDenkSeiten mit solchem Wahrheitsgehalt und diesen woken Themen den gleichen Zuspruch verlieren werden und mit mir einen Leser, wie die Linkspartei unter Frau Kipping, seit sie sich auf „Lifestyle“ und „Diversität“ konzentrierte statt auf ihre historischen Kernthemen.

Doch das Wörtchen „Redakteur“ machte mir dann Hoffnung. Wenn es gelang, die Grünen und die Linkspartei in Richtung NATO umzupolen, wäre das theoretisch in einigen Jahren auch bei den NachDenkSeiten nicht undenkbar, der Titel im Orwell'schen Sinne sogar ideal für das Vorhaben. Bleiben Sie in der jetzigen Besetzung bitte gesund und lange tätig.

Das wünscht Ihnen Fred Buttkewitz

146. Leserbrief

Liebes NachDenkSeiten-Team,

beim Lesen der Überschrift ist mir für den Bruchteil einer Sekunde tatsächlich die Kinnlade ins Bodenlose gestürzt, und ich brauchte einen Moment, um Blutdruck und Puls wieder unter Kontrolle zu bringen.

Grüße aus OWL, Axel Biermann

147. Leserbrief

Ein sehr gelungener Aprilscherz

MfG Ronald Wernecke

148. Leserbrief

Sehr geehrter Herr „Redakteur“,

Als ich die Schlagzeile zum Beitrag las, schaute ich vorsichtshalber nochmal auf den Kalender. April, April, ganz offensichtlich.

Aber der Text zum Beitrag, einfach k ö s t l i c h !!!

Herzliche Grüße, Jochen Hoffmann

149. Leserbrief

...auch euch, dem ganzen Team, einen schönen ersten April

Angelika Fassauer

150. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten,

was ist denn jetzt passiert? Katja Kipping, eine Gegnerin von Sahra Wagenknecht, eine Wendehälsin der neueren Zeit, soll jetzt für die NachDenkSeiten schreiben? Wie kommt Ihr darauf, was soll das heißen, ist das ein Richtungswechsel?

Diese Frau hat Sahra Wagenknecht immer verunglimpft, ist für das „bedingungslose Grundeinkommen“ (natürlich ohne vorherige Umverteilung), will in die NATO, und, und und... Die wäre bei der FDP besser aufgehoben. Oder als Assi von Scholzi-Cum Ex.

Ach so, Schitt, ist das etwa Euer 1.-April-Scherz? Dann wäre ich beruhigt, und mein Blutdruck würde sofort normal werden.

Liebe Grüße, Petra Makowski

151. Leserbrief

Mir ist ja im ersten Moment fast das Herz stehen geblieben!

Grüße, HJFey

152. Leserbrief

A p r i l ! A p r i l ! !

Denn um bei euch mitzuarbeiten, bedarf es 1. der Intelligenz, 2. Der Fähigkeit des kritischen Denkens. Und wo 1 fehlt, ist 2 auch nicht da.

MfG GN

153. Leserbrief

Guten Tag!

Auch ich bin nur ein alter weißer Mann und habe beileibe nichts gegen Katja Kipping persönlich. Doch gestatten Sie mir die Frage, wie Frau Kippings Haltung zur NATO zu jener der NachDenkSeiten passt.

Ich weiß, dass Frau Kipping und Frau Wagenknecht nicht die besten Freundinnen sind. Wenn ich die NachDenkSeiten richtig verstanden habe, unterstützen sie Frau Wagenknecht politisch. Ist damit jetzt Schluss, wenn Frau Kipping zum Team der NachDenkSeiten stößt?

Mit freundlichen Grüßen, Weidmann

154. Leserbrief

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=95709>. April! April!

Elke Hopf

155. Leserbrief

Hallo liebe NachDenkSeiten,

Kipping – wirklich?! Am 1. April hätte ich Selenskyj erwartet. Der ist doch viel lustiger, da ausgebildeter Komiker. Und er redet überall .

Da musste ich doch erst einmal zurückblättern zum 1. April 2018. Damals bin ich noch drauf reingefallen für ein paar Minuten...

Für die tolle Arbeit hab ich etwas zur Unterstützung überwiesen. Weiter so. Oben bleiben!

Friedliche Grüße aus Kornwestheim, Klaus Stedem

156. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten-Redaktion,

falls es sich bei dem Beitrag über Katja Kipping nicht um einen Aprilscherz handelt, bin ich schon sehr auf ihre ersten Beiträge gespannt.

Was mich beim Lesen aber sehr irritiert hat, sind die unpassenden Gendersternchen. Sie verwenden mehrmals das Pronomen „sie“ und das Adjektiv „weiblich“, was vermuten lässt, dass Katja Kipping eine Frau ist. Was haben dann die Sternchen in „Redakteur*in“ oder „Kolleg*in“ zu suchen?

Schöne Grüße, D. Getrost

157. Leserbrief

Liebe Redaktion der Nachdenkseiten,

ein sehr gelungener Aprilscherz, ich muss sagen, für ein paar Sekunden war ich ernsthaft geschockt, in der heutigen Zeit hält man ja wirklich fast jeden Wahnsinn für möglich.

Ansonsten gilt Ihnen mein Dank für Ihre großartige Arbeit!!!!

Herzliche Grüße aus Costa Rica:

ANDREAS

158. Leserbrief

Hallo,

ich schätze die NachDenkSeiten sehr, und jetzt muss ich lesen, dass ihr Katja Kipping an Bord geholt habt. Die Frau, die Wagenknecht auf übelste Weise gemobbt hat, die für den

Niedergang der Linken mit verantwortlich ist. Ich finde, gerade sie ist eine unerträglich schlechte Wahl. Bitte überdenkt das noch einmal. Die Frau ist absolut destruktiv. Ich werde keinen ihrer Artikel lesen.

Schöne Grüße, Anne Claire Groffmann

„Ist das Hirn zu kurz gekommen, wird sehr gern Moral genommen“ (Wiglaf Droste)

159. Leserbrief

Hallo,

Puh. Habe ich einen Schreck bekommen. Ich dachte erst, jetzt sind die NDS vom Regime gekapert worden. Aber dann las ich das Datum...

Beste Grüße, Andreas Adler

160. Leserbrief

Liebes Team von Nachdenkseiten,

als interessierter Leser eurer Seite fühle ich mich gut informiert über die „andere Seite“ der täglichen Berichterstattung anderer Medien.

Der Artikel „Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken“ ist selbstverständlich ein Aprilscherz. Denn eine „Lifestyle-Redakteurin“ würde nun gar nicht zu ihr und euch passen (neben vielen anderen Dingen).

Allerdings ist mir übel aufgestoßen, dass der „Genderwahn“ nun auch bei euch Einzug gehalten hat (Aprilscherz hin oder her): Ihr schreibt: „als Redakteur*in“ und „die neue Kolleg*in Katja Kipping“... Wieso gendert ihr sie? Sie ist eindeutig und auch, von ihr meines Wissens unbestritten, eine Frau, also weiblich! Nur sie allein wird hier angesprochen – wieso gendert ihr sie da?! Trotzdem: Sie ist und bleibt eine einzige weibliche Person, also KOLLEGIN, sie ist weder männlich (Kollege), und auch nicht divers.

Wohlvollend nehme ich an, dass auch dies Teil des Scherzes sein sollte. Genau, das ist es!
haha

Liebe Grüße und ein schönes Wochenende, Gui Do

161. Leserbrief

Sehr geehrte Menschen der NachDenkSeiten!

Ich kann nicht nachvollziehen, wie Sie und Frau Kipping auf die Idee kommen zusammenzuarbeiten? Sie ist ja sehr gegen Frau Wagenknechts Arbeit eingestellt. Es wäre schön, wenn Sie dazu etwas sagen könnten. Ich bin irritiert.

Beste Grüße, Uwe-Michael Bernauer

Anmerkung der Redaktion: etwas später...

Scheint ja wohl Satire zu sein. Aber dann frage ich mich bzw. Sie, was der Hintergrund dafür ist, dass Sie das überhaupt bringen?

Beste Grüße, Uwe-Michael Bernauer

162. Leserbrief

Herzlichen Glückwunsch! Endlich kommt mal professionelles Personal in eure Bude!

Die wird mal richtig aufräumen, so wie sie es in der Partei schon tat. Sicher gibt es auch Menschinnen, die sie sehr farblich passend finden, so schön rot! Toller Einstieg in den April! Gratulation.

Euer Michael Holznagel, tiefst verbunden

163. Leserbrief

Hallo ihr Lieben,

ich hab Katja gleich heute Morgen angerufen – und die wusste noch gar nichts. Jetzt freut sie sich aber schon „wie Bolle“ auf euch.

Nachdem ich mich vom ersten Schrecken erholt habe, wünsch ich euch noch einen schönen „Lügtag“ :-)
Herzlichst, Michael

164. Leserbrief

Liebe NDSler,

April, April, nicht wahr? (Sonst müsste ich meine Unterstützung entziehen) Die prononcierte Betonung war besonders amüsan.

Herzliche Grüße, Anne Rennemeier

165. Leserbrief

Entsetzen über... die neuerdings sich entfaltende Genderei... Es gibt keinen berechtigten wie begründbaren rationalen Anlass, diesen Unfug mitzumachen. Warum tun Sie sich das und Ihrem doch aufgeklärten Publikum an?

Ich überlege, auch dabei passiv nicht mitzumachen.

Bester Gruß, Stefan Karl

166. Leserbrief

Liebe Nachdenkseiten,

Ich bitte Sie höflichst darum, dass durch den Beitritt von Frau Kipping nicht ein übertriebenes „gendering“ in Ihre Artikel Einzug erhält. Allein die Ankündigung, dass Frau Kipping nun im

NachDenkSeiten Team ist, hat fünf Gender*. Bis heute waren mir glücklicherweise diese *-Innen-Konstrukte noch nicht in den NachDenkSeiten begegnet. Ich wünschte mir, das würde so bleiben.

Bitte machen sie weiter so wie bisher, seit 2020 bin ich regelmäßiger Leser ihrer Seiten und begrüße die kritische Berichterstattung. Sie müssen nicht auch noch diesen *_Innen-Trend mitmachen. Bisher hatte ich es auch sehr geschätzt, dass Sie diesen in meinen (und vieler anderen auch) Augen unsinnigen Trend nicht mitgemacht hatten.

Freundliche Grüße, Andreas Benoit

Anmerkung der Redaktion: wenig später...

Hallo liebe NachDenkSeiten,

April April! Ich bin vollends reingefallen!

Freundliche Grüße, Andreas Benoit

167. Leserbrief

Liebes Team der NachDenkSeiten,

mein erster Gedanke war: endlich kehrt da jetzt Sachverstand ein... (Entschuldigung – verspäteter Aprilscherz meinerseits;-)

Aber mal im Ernst: Als ich die Überschrift und das Bild von Frau Kipping gesehen habe, musste ich herzlich lachen.

Wie heißt es doch so schön? Humor ist, wenn man trotzdem lacht. In diesem Sinne: Lasst euch nicht unterkriegen und macht weiter wie bisher. Vielen Dank für eure Arbeit – ein Lichtblick in dunklen Zeiten!

Herzliche Grüße, Andreas Heil

168. Leserbrief

Liebes NDS-Team,

sind Sie sicher, dass es eine gute Entscheidung ist, Frau Kipping ins Team zu nehmen? Meine spontane Reaktion war: „Ach, du meine Güte!“ Meine Befürchtungen: 1. Die internen Konflikte der Linkspartei werden – einseitig zu Ungunsten der Seite von Sahra Wagenknecht – in die NDS getragen. 2. Die parteipolitische Unabhängigkeit der NDS ist gefährdet. 3. Mit den modischen Schwerpunkten „Lifestyle“ und „Diversität“ rücken Themen in den Vordergrund, deren Funktion gesellschaftlich gesehen darin besteht, von den eigentlichen Problemen abzulenken, in Stichworten: Macht der Konzerne und des Finanzkapitals, ungerecht verteilter Wohlstand, Armut vs Reichtum etc.

Bei dem Text bin ich nicht sicher, ob er satirisch gemeint ist. Warum arbeitet sie künftig als „Redakteur*in“, und nicht als Redakteurin? Ist sie sich ihres Geschlechts nicht sicher, weiß sie nicht, als was sie gelesen werden möchte?

Welche Erfolge sind denn, bitteschön, gemeint, die die Linke feiern könne? Dass sie z.B., schön angepasst, die Corona-Maßnahmen mitgetragen hat und endlich im Mainstream der Parteienlandschaft angekommen ist? Oder etwa ihre grandiose Unterstützung der Friedensbewegung, die darin bestand, sich vom Wagenknecht-Schwarzer-Manifest zu distanzieren? Frau Kipping hat sich doch aktiv an der Spaltung ihrer eigenen Partei beteiligt. Soll sie – nach getaner Parteiarbeit – jetzt für eine Spaltung der NDS-Redaktion sorgen?

Ich finde, Sie sollten nochmal gründlich darüber nachdenken, ob Sie mit Frau Kipping wirklich eine gute Personalentscheidung getroffen haben.

Mit solidarischen Grüßen, Ludger Bojert

169. Leserbrief

„Mit Freude und auch ein wenig Stolz dürfen die NachDenkSeiten vermelden... Lifestyle und Diversität ...“

Hi hi, und ich dachte schon, jetzt fällt mir der Himmel auf den Kopf, obwohl ich gar kein Gallier bin.

Puuuh! Heute ist der erste April! Liebe Redaktion, kann mir vorstellen, wie ihr kichernd um den Besprechungstisch sitzt bei dem Gedanken, dass da jetzt dem einen oder anderen Leser der Draht aus der Mütze springt, und gespannt auf die ersten Leserbriefe wartet. Ein gelungener Scherz!

Herzliche Grüße, Rolf Henze

170. Leserbrief

Liebe Macher und Macherinnen der NachDenkSeiten!

Na, die „Kipping-News“ ist ja ein sehr gut gelungener Aprilscherz! Ich bin mit Verwunderung auch kurz darauf hereingefallen, aber dann, nach dem Nachdenken...

Vielen Dank auch dafür!

Herzliche Grüße sendet Heinrich Meier

171. Leserbrief

Ich war schon entsetzt, fast hätte ich vergessen, dass heute der 1. April ist...

Junker

172. Leserbrief

Zur Anstellung von Katja Kipping:

1. Es ist ja nett, wenn die NachDenkSeiten „jünger, diverser und politisch korrekter“ werden wollen, ihr solltet euch aber bewusst sein, dass nichts davon ein journalistisches Qualitätsmerkmal darstellt. Ein verstärkter Fokus auf politische Korrektheit lässt eher befürchten, dass ein zunehmender Verfall der NachDenkSeiten einsetzen wird, da man

„politisch Unkorrektes“ ja dann nicht mehr berichten kann, ganz gleich, wie richtig und gesellschaftlich relevant es ist. Zu sagen, „wir werden politisch korrekter“, ist im Prinzip gleichbedeutend mit „wir installieren eine Schere im Kopf, damit wir bei denen, die festlegen, was „politisch korrekt“ ist (und das seid nicht ihr), nicht anecken.“

2. Warum wirft der Verfasser dieser Ankündigung völlig sinnfrei mit Sternchen um sich? Die sind bei halbwegs kohärentem Gebrauch schon unerträglich, aber der Schreiber dieser Zeilen verwendet sie auch noch unsinnig und widersprüchlich. Zu Beginn bezeichnet er Frau Kipping noch als „eifrige Streiterin“ und „Senatorin“, am Ende wird sie aber plötzlich zur „Kolleg*in“ und „Teamworker*in“, als wäre der Verfasser mittendrin unsicher geworden, welches Geschlecht sie nun eigentlich hat. Oder ist bei euch der Herr Müller auch der „Mitherausgeber*in“?

3. Warum stört es euch, wenn ihr als „Alte-Weiße-Männer-Postille“ betrachtet werdet? Wichtig ist doch, was geschrieben wird und nicht, wer es schreibt. Diejenigen, denen Letzteres wichtiger ist, sind doch sowieso hoffnungslose Fälle, die sich einen Dreck um den Inhalt scheren. Oder wollt ihr euch tatsächlich einer altersdiskriminierenden, rassistischen, sexistischen Klientel anbieten, die sich denkt: „Mich interessiert nicht, was alte weiße Männer sagen, egal, wie wahr oder wichtig es ist. Ich lese nur Artikel von jungen BIPoC-Frauen und Transmenschen.“ Man muss Geisteskrankheit nicht auch noch unterstützen.

4. Die „attraktive jüngere, wohl situierte Zielgruppe in den Großstädten“ wird sich für den linken Altsozi-Journalismus der NachDenkSeiten auch dann nicht interessieren, wenn ihr euch auf den Kopf stellt. Die haben andere Informationsquellen, die ihnen das bieten, was sie hören wollen. In diesem Segment ist auch die Konkurrenz viel größer, denn attraktiv ist diese Zielgruppe ja hauptsächlich deshalb, weil bei ihr was zu holen ist. Damit ihr die erreicht, müsstet ihr den Kern der NachDenkSeiten völlig neu gestalten, aber damit würdet ihr eure bisherige Zielgruppe aufgeben und einen großen Teil eurer Stammleserschaft verlieren.

5. Ich finde es zugegeben auch sehr befremdlich, wenn sich eine Webseite wie die NachDenkSeiten, die ja immer noch den Geist einer Partei in sich hat, die sich dereinst an die Arbeiterschaft und kleinen Leute richtete, nun auf eine „wohl situierte Zielgruppe“ ausrichten will. Sobald man anfängt, dem Geld hinterherzurennen, wird man von ihm früher oder später korrumpiert, denn was man einmal hat, will man nicht mehr aufgeben. Oder geht's gerade darum? Sind euch eure bisherigen Leser nicht wohl situiert genug? Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung gehört halt leider zur „unattraktiven, älteren, finanziell zusehends abgehängten Gruppe“, für die sich ohnehin schon keine Sau interessiert und die deshalb von allen verraten und im Stich gelassen wird. Die Ankündigung der „programmatischen Reformen“ liest sich so, als wollten die NachDenkSeiten nun dasselbe tun.

Mit freundlichen Grüßen, RF

173. Leserbrief

Ahh,
es hat auch nur ein klein wenig gedauert, bis er's gemerkt hat: Aprilscherz! Und gegendert wurde auch noch. Ich wollte mich schon von den NDS verabschieden.

Grüße, D.R. Pahl

174. Leserbrief

APRIL, APRIL!!!!

Wunderbare Meldung zum 1. April.

Beste Grüße aus Bruchsal, Helmut Lang

175. Leserbrief

April, April :-)

Michael Hoellerl

176. Leserbrief

April, April... aber muss es gleich ein so herber ein Scherz sein, mit dem Ihr das pure Schrecken bei Euren Lesern hervorruft?

Grüße, Björn Ehrlich

177. Leserbrief

Sehr geehrte Nachdenkseiten-Redaktion,

mit Interesse lese ich seit langer Zeit ihre Beiträge, auch den heutigen, der mitteilt, dass Katja Kipping Ihr Team verstärkt.

Aber über Ihre Gender-Sprache kann ich mich nur wundern. Wenn es eindeutig ist, von einer Frau zu sprechen, wie eben hier von Katja Kipping, ist das Gender-Sternchen doch völlig überflüssig! Ansonsten vermittelt das Sternchen eine irreführende und sicher nicht zutreffende Information.

Mit freundlichem Gruß, Christine Krause

178. Leserbrief

Hallo,

nach dem ersten Schrecken über Katja Kipping fiel mir ein, dass heute der 1. April ist, dies also der diesjährige Aprilscherz. So hoffe ich, dass dies die Erklärung für die Nachricht ist.

Mit freundlichen Grüßen, Ingrid Wenzler

179. Leserbrief

Moin liebe NDS-Redaktion!

Für einen kurzen Moment, der der Überraschung, war ich mir tatsächlich unsicher, ob Frau Kipping euer Team verstärkt. Kipping... da war irgendwas, aber was? Kurze Recherche bei den NDS... ah, hier:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=85224>

„Für den Niedergang der Partei in den letzten Jahren ist eindeutig eine tonangebende Gruppe um die Ex-Parteichefin Katja Kipping verantwortlich.“ Ja, genau: So eine will man doch unbedingt in seinem Team haben! Da kann man genauso Flusssäure anstatt Motoröl verwenden – Zersetzung garantiert.

Ein gut gelungener & sehr netter Aprilscherz, der mir spätestens dann als solcher auffiel, als mir beim Lesen auf dem Smartphone der Gender-Quatsch regelrecht ins Gesicht schlug (ich hatte ganz vergessen, wie dadurch selbst kurze Texte ein so krasses Stottern im Gehirn verursachen können). Umgestiegen auf den Firefox mit „no-gender“-Plugin, der satte 7 Gender-Begriffe fand & ausmerzte, war der Artikel vom Lesefluss her deutlich erträglicher.

Eine herrliche Persiflage! Die beste Stelle ist mit Abstand diese hier: „Wir sind uns sehr bewusst, dass unser Image als „Alte-Weiße-Männer-Postille“ uns den Zugang zur attraktiven jüngeren, wohl situierten Zielgruppe in den Großstädten verbaut. Daher haben wir uns vorgenommen, künftig jünger, diverser und politisch korrekter zu werden.“

Gendernde NDS, die politisch korrekt werden wollen? YMMD! („you made my day“) Das klingt übrigens wie eine Absichtserklärung von den Grünen, wahlweise der FDP.

Alte Männer und ebenso Frauen werden von mir übrigens aufgrund ihrer Erfahrung hoch geschätzt. Als positives Beispiel sei Albrecht Müller erwähnt, der aufgrund seiner eigenen Erfahrungen mit Brandt & Schmidt die Dinge deutlich differenzierter wahrnimmt als Journalisten, welche diese nicht haben.

Ein schönes Wochenende und ebensolche Grüße, Michael Schauburger

180. Leserbrief

Ich hoffe, dass die Ankündigung bezüglich Frau Kipping, nämlich diverser und politisch korrekter zu werden, einschließlich Frau Kipping, ein Aprilscherz ist.

Gruß, Jochen George

181. Leserbrief

Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken –
<https://www.nachdenkseiten.de/?p=95709>

->

Fehlt nur noch der Herr Siggelkow als Großinqi...äääh Großinvestigator

Thomas Bürklin

182. Leserbrief

Liebe Redaktion der NachDenkSeiten:

Nein, ich wollte es nicht glauben und habe aus Verzweiflung auf den Kalender geschaut. 1.4. – jetzt kann ich doch noch ruhig schlafen.

Viele Grüße, Mario Fassen

183. Leserbrief

Hallo NachDenkSeiten-Team,

beim heutigen Lesen der NachDenkSeiten hatte ich den 1. April nicht im Hinterkopf. Beim Überfliegen der Überschriften zweifelte ich dann doch kurzzeitig an meinem Verstand. Glücklicherweise sah ich dann das Datum, und der Schreck war von kurzer Dauer. Mein Verstand hat mich nicht verlassen, und auch das NachDenkSeiten-Team ist noch bei Sinnen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und danke für Ihre Arbeit!

Peter

184. Leserbrief

Liebe NDS-Macher,

das ist leider keine gute Nachricht. Diese Dame steht doch politisch gar nicht für das Anliegen dieses Mediums – so wie sie sich u.a. als NATO-Befürworterin gibt. Und dann auch noch diese genderische Sprachverhuzung (um nicht zu sagen: -vergewaltigung) der deutschen Sprache in diesem Ankündigungstext.

Dennoch herzliche Grüße, S. R. Krebs

185. Leserbrief

Fast wäre ich Euch auf den Leim gegangen „Katja Kipping wird künftig die neuen Ressorts „Lifestyle“ und „Diversität“ als Redakteur*in vertreten und ihre frischen Ideen bei den NachDenkSeiten als Gleichstellungsbeauftragte verwirklichen.“

Ein Scherz im April, und trotzdem die richtigen Themen für Frau Kipping getroffen, nach kurzem Erstaunen konnte nur das heutige Datum die Erklärung für die „Berufung“ Frau Kippings ein.

Zugegeben; mit unserer Trampolinspringerin wäre es eher aufgefallen :)

Gruß, Wolf

186. Leserbrief

...da kann man nur hoffen, dass dies einer der legendären NDS-1.-April-Scherze ist.

Mit Grüßen aus Erfurt, Falk Mörl

p.s.: Die Personalie Kipping ist exakt eine der Personen, an denen man selbst ins Zweifeln kommt, ob man denn noch links oder doch schon phöse Nazi Rechts ist. Ihre Agenden sind so weit weg von grundlegenden Problemen, lenken also vom Eigentlichen nur ab. All dies wird dann wiederum mit viel Text und wenig Inhalt verpackt und zusammengeschnürt mit einem Hauch allwissender Wahrheit, bei deren Abweichen nur der Abgrund in die Hölle lauert. Meiner Meinung nach ein gutes Beispiel dafür, wie früher wählbare Parteien unterwandert werden.

187. Leserbrief

Nur die Kipping? Nicht besser auch noch den Herrn Nuhr?

Mit holdrio und blalabla, PD

188. Leserbrief

Lieber Albrecht und Team,

ich habe erstmal einen Schreck bekommen, aber dann habe ich den Text nochmal und nochmal gelesen und dann doch das Datum der Veröffentlichung 1.April wahrgenommen.

Ich bitte demnächst um harmlosere Scherze.

Euer treuer Leser, Jürgen G.

189. Leserbrief

Hallo liebes NachDenkSeiten-Team,

Ein wirklich gelungener Artikel zum 1. April! Gratulation, denn im ersten Moment verschlug es mir die Sprache. Ich dachte, das war's jetzt mit den NDS. Beim weiteren Durchlesen des Beitrages bemerkte ich aber Eure überschwänglichen Lobhudeleien zu dieser „netten Person“. Auch das neue „Ressort Lifestyle“, garantiert sehr passend für die NDS, ließ mich aber wieder auf den Boden der Realität zurückkommen und ein breites Grinsen in meinem Gesicht zurück.

Viele liebe Grüße sendet Euch Dietmar Krumm

190. Leserbrief

Welcome, Katja!

Freue mich schon sehr, die medial völlig unterrepräsentierte Sicht der bundesdeutschen, in Berlin-Mitte lebenden Bevölkerungsmehrheit in den NachDenkSeiten reflektiert zu finden.

Viele Grüße aus der Eifel, Leserin Alex Sch.

p.s.: Es war mir sehr wichtig, diesen Willkommensgruß noch vor 0 Uhr zu versenden!

191. Leserbrief

Lauter Aufschrei am Morgen: „NEIN!!!“ Die Körperfresser haben jetzt auch die NDS erwischt. Ein Fels in der Brandung verwandelt sich in Butter.

Schon wollte ich in die Tasten hauen, da fällt mein noch morgendlich getrübler Blick auf die Datumszeile... Lautes, befreites Auflachen! Habt ihr mich erwischt! Ihr Schlingel!

Fröhliche Grüße, Bernhard Meyer

192. Leserbrief

Sehr geehrtes Team der NDS,

als ich gestern den im Betreff genannten Text las, fiel mir fast das Frühstück aus dem Gesicht, und ich wollte Ihnen sofort schreiben, ob diese Lobhudelei auf die „neue Mitarbeiterin“ tatsächlich Ihr Ernst sei. Was führte bei den NDS dazu, dass man Ressorts „Lifestyle“ und „Diversität“ und eine Gleichstellungsbeauftragte braucht und sich freut, eine Berufspolitikerin dafür gewonnen zu haben, die offensichtlich derzeit eine „Delle“ in ihrer politischen Laufbahn hat.

Wegen anderweitiger Verpflichtungen konnte ich gestern nicht schreiben.

Nach dem „eine Nacht darüber Schlafen“ ist mir klar, dass diese (hoffentlich) angebliche neue Mitarbeiterin bei den NDS nur ein Aprilscherz sein kann. Ich kann sagen, der Scherz ist Ihnen gelungen.

Beste Grüße, Hans Walter Müller

193. Leserbrief

Guten Tag,

erstmal dachte ich an einen Aprilscherz von der NDS-Redaktion, denn die Katja hat ja auch mit den Niedergang der LINKEN zu verantworten. Hoffe, es geht gut und die NDS werden so kritisch wie bisher bleiben. Diversitätenpolitik und Lifestyle-Rubriken gibt es schon genug.

Notfalls kann ich da nicht mehr mitgehen und warte erstmal ab.

Helmut Laun

194. Leserbrief

Liebes NachDenkSeiten-Team,

es hat eine Weile gedauert, bis ich mich von dem Schock erholt und verstanden hatte, dass es sich um einen Aprilscherz handelt. Ich war zuerst sehr erschrocken und beinahe erbost, aber dann fiel mein Blick auf das Datum. :-D

Begeisterte Grüße, Krolpot

195. Leserbrief

April, April!

Sehr schöne Idee! Und als Nächstes schreibt Christian Lindner von der F(alsches)D(enken)P(artei) für den Satireblock.

Sehr hübsche Idee.

Andreas F.

Beginn der Mails an Redaktion (anonymisiert, nur mit Initialen)

196. Leserbrief

War zuerst zutiefst bestürzt, erst nachdem ich noch zusätzlich den Podcast hörte, war's klar (ICH HOFFE DOCH!)

Viele Grüße, A. S.

197. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten-Macher,

ich hoffe, dass Sie ihr Motto zum Nachdenken auch im neuen Ressort vollziehen. Allerdings sehe ich eher kritisch die Person, die Sie für das Thema gewählt haben. Es ist nicht so, dass ich gegen die Diversität und Gendergerechtigkeit stehe. Ganz im Gegenteil. Dennoch, die gesellschaftliche Entwicklung zu diesen Themen sehe ich bildlich dargestellt im Symbol „Schlange beißt sich in den Schwanz“. Die Widersprüchlichkeit in dem Ziel und den Methoden bzw. Argumentation zur Erreichung der Ziele ist nicht zu übersehen. Die Gleichgerechtigkeit für Geschlechter wird erreicht, wenn wir das Geschlecht ausblenden lernen. Zugegebenerweise es ist nicht leicht, da bestimmte Hormone unser Verhalten steuern. Und gerade hier muss der Schwerpunkt liegen. Weg von der Betonung des Geschlechts hin zu intellektueller Auseinandersetzung. Es ist klar, dass sexuelle Spannung aus der Gesellschaft zu verbannen eine Utopie und im Grunde auch nicht wünschenswert ist. Dennoch der Wert der intellektuellen Auseinandersetzung muss weit oben liegen. Und für die müsste das Geschlecht egal sein. Wenn man aber einem immer unter die Nase reibt, welches Geschlecht dein Gegenüber hat, wird man sich wohl von dem Ziel der neutralen Betrachtung eher entfernen als ihm näherzukommen...

Der Empfindsamkeit einer Person muss man eine Achtung geben. Dennoch, viele Argumente überzeugen nicht. Z.B. wie eine schwarze Frau erzählt, wie sie als Kind und Jugendliche gemobbt wurde und sie es als rassistisch bewertet. Ich habe eine rothaarige Freundin, die deswegen regelrecht ein Problem hatte. Man durfte in ihrer Anwesenheit das Wort „rothaarig“ nicht aussprechen, sie begann sofort zu heulen. Dazu muss man wissen, dass schon Kinder beginnen, die anderen, die sich von ihnen unterscheiden, zu mobben. Es ist eine objektive Gruppenentwicklung – übrigens auch bei Erwachsenen beobachtbar :(Ich hatte das Problem mit Brille. Man muss sehr viel eigenes Selbstvertrauen haben oder die soziale Umgebung, die dieser gesellschaftlichen „Kinderkrankheit“ etwas dagegen hält. Übrigens, mit meiner Freundin hatte ich mich nicht an den „Regeln“ gehalten. Ich habe das mit ihr besprochen und ihr erklärt, dass ich ihre Haare sehr schön finde und ich dieses Wort benutzen werde, weil ich sie nicht als psychisch krank betrachten will. Sie muss ihre Einstellung ändern und akzeptieren, dass andere dieses Wort nicht im negativen Kontext verstehen...

Es macht mich nachdenklich. Im Sinne, dass Sie dem gesellschaftlichen Zwang folgen. Ich vermute, auch von Ihren Lesern. Vielleicht, weil ich in anderem Kulturkreis sozialisiert wurde, sehe ich es aus anderem Blickwinkel. Das Wort Zigeuner assoziiert zwar mit der Situation, wenn ein Tabor in unseren Staat kam und alle Hausfrauen schnellstmöglich ihre Wäsche von der Leine holten. Es assoziiert bei mir auch mit dem Lagerfeuer, Balladen, ja gar Freiheit. Und ich erinnere mich an meine Mutter, die meine kleine Schwester spät von draußen holte und sie zärtlich „kleine Zigeunerin“ nannte. Und ich wehre mich bis jetzt, den Zigeuner im ausschließlich negativen Kontext zu betrachten. Genauso mit Neger. Russisch „negr“, litauisch „negras“. Im Grunde waren es für mich und meine Umgebung Exoten, die ich nur im Fernseher oder von weit entfernt gesehen habe. Es sind die Menschen, die schwarze Hautfarbe haben. Punkt. In meiner Sprache kann man sie gar nicht wörtlich „Schwarze“

nennen, weil dieser Begriff schon für andere vorbehalten ist, und zwar mit der negativen Intention(!). Also was tun?

Die ganze Polemik fußt in der Annahme, dass die Begriffe von allein leben und sich in einem Text nur aneinanderreihen. *Sie leben in einem Kontext und werden von diesem Kontext angefärbt.* Auch Querdenker war irgendwann positiv besetzt, und inzwischen ist der Begriff zum Negativen mutiert. Im Grunde entsteht diese emotionale Besetzung in der Kommunikation. Die Political Correctness ist die Polizei, die einem befiehlt, diese bestimmte Intention anzunehmen. Bei mir erzeugt es einen Widerstand.

Ich wünsche den Nachdenkseiten, dass sie von diesem Sumpf ihre eigentlichen Ziele aus Augen nicht verlieren...

Mit freundlichem Gruß, I. P.

Anmerkung der Redaktion: weitere Nachricht der Leserin

:) Habe übersehen, dass heute 1. April ist. Interessant, wie viele reingefallen sind, oder bin ich hier allein?!

Mit freundlichem Gruß, I. P.

198. Leserbrief

Ein trauriger Tag für die NachDenkSeiten. Sehr schade.

Gruß, H. W.

Anmerkung der Redaktion: wenig später...

ein schlechter April-Scherz

199. Leserbrief

Liebe Redaktion,

auf die Idee eines Aprilscherzes war ich nicht gekommen. Doofer Willi.

Ich wunderte mich nur, weil sie nach meiner Meinung nicht zu den NDS passt. Herzlichen Glückwunsch zu der guten Idee.

Ganz viele und liebe Grüße von W. M.

200. Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion der NachDenkSeiten,

mit großer Enttäuschung habe ich soeben Ihren Artikel „Katja Kipping wird das Team der NachDenkSeiten verstärken“ gelesen. Frau Kipping ist der Grund, warum ich die Linken nie mehr wählen werde.

Mit Ihrem Beitrag Die Linke und die Pandemie: „Die konsequenteste Lockdown-Partei?“ (nachdenkseiten.de) hatten Sie mich dazu bewogen, mich von den Linken abzuwenden. Eine Linke Parteivorsitzende, welche sich auf den „Schoß der Bundeskanzlerin setzt“ und die Zerstörung des Mittelstandes durch die Lockdowns befürwortet, kann ich nicht weiter unterstützen.

Dass diese Frau nun für Sie arbeitet, ist nicht nur ein Rückschritt, sondern eine absolute Schande.

Mit freundlichen Grüßen, M. H.

201. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Entsetzen habe ich gelesen, dass Frau Kipping jetzt für die Nachdenkseiten schreibt. Damit ist Ihr „Blatt“ für mich gestorben. Diese Dame ist so Mainstream, wie man nur sein kann, und ist in der Corona-Zeit tief im A... dieser Verbrecherbande gesessen. Sie hat alle beschimpft, die kritisch dachten und sich nicht dem Narrativ unterworfen haben.

Wenn Sie sich jetzt freuen, dieser Karriere-Dame eine Plattform zu geben, wüsste ich nicht, warum ich die NachDenkSeiten noch lesen sollte. In meinen Augen haben Sie sich komplett disqualifiziert.

Freundliche Grüße, A. F.

202. Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion,

ich habe nichts gegen Meinungsvielfalt, also somit auch nichts gegen Katja Kipping als Verstärkung im Team. Wenn Sie aber der Meinung sind, die deutsche Sprache entgegen den Empfehlungen des Rates der deutschen Rechtschreibung vergewaltigen zu müssen und anfangen zu gendern, indem Sie diesen Genderstern benutzen, muss ich das Abonnement ihres Podcasts leider kündigen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, hoffe jedoch, dass noch mehr Hörer meinem Beispiel folgen und ihren Podcast aus ihren Listen löschen.

Mit freundlichen Grüßen, ein treuer Hörer

203. Leserbrief

Hallo liebes Team der NachDenkSeiten,

Seit vielen Jahren bin ich interessierte Leserin Ihrer Seiten. Ihre Personalentscheidung zu Katja K. finde ich sehr „sportlich“ und irritierend zugleich, bei den ersten Zeilen dachte ich an einen Aprilscherz...

Bisher habe ich die NachDenkSeiten als sehr offen und unterstützend für die Positionen von Sahra Wagenknecht erlebt.

Katja K. war in ihrer damaligen Rolle zusammen mit Rixinger eine der Hauptakteure in der Mobbing-Kampagne gegen Sahra W., sie war (mit) verantwortlich für all die Intrigen gegen

Sahra, bis diese sich ausgebrannt zurückgezogen hatte. Ich habe Katja K. weder fair, aufrichtig noch brückenbauend erlebt.

Ehrlich gesagt bin ich schockiert und sprachlos über die Entscheidung der NachDenkSeiten !!!!!!!!!!!!!!!

Mit freundlichen Grüßen, J. L.

204. Leserbrief

Liebe Redaktion,

das ist sicherlich die gelungenste Neuerwerbung für die Redaktion der NachDenkSeiten seit ihrem Bestehen. Herzlichen Glückwunsch – wir freuen uns alle auf ihren alternativ-unangepassten Stil, den sie sicherlich bei ihrer Recherche an den Tag legen wird.

Klar, manche werden das nicht so positiv sehen, zumal Kipping ja nicht unbedingt das beste Händchen bei der Intrigenposse gegen Frau Wagenknecht hatte. Aber Kipping ist sicherlich bereit und fähig dazuzulernen.

Was wird Katja Kipping eigentlich verdienen? Sie wird dann aber sicherlich schnell von den Nachdenkseiten zur TAZ wechseln. Da passt sie vermutlich besser ins Milieu.

Besten April wünscht, S. H.

205. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Müller,

mit Entsetzen habe ich gelesen, dass Katja Kipping neue Redakteurin bei den Nachdenkseiten sein soll. Ist das Ernst oder Satire?

Katja Kipping hat nicht nur durch Spalterei und Mobbing die Partei „Die Linke“ zerstört, sie hat kürzlich gegen die Großdemo „Manifest für den Frieden“ öffentlich gehetzt und eine Gegendemo vor der Russischen Botschaft veranstaltet.

Soll sie nun auch die NachDenkSeiten mit ihren grün-konservativen Lifestyle-Ansichten zerstören? Wenn das wirklich Ihr Ernst ist, werde ich kein Leser der NDS mehr sein. Das geht wirklich zu weit.

Mit freundlichen Grüßen, A.-L. M.

Anmerkung der Redaktion: nach unserer klärenden Antwort...

Ja, danke für die Antwort.

Ich hatte dann später, als ich aufgewachter war, auf das heutige Datum geschaut und auf einen Aprilscherz gehofft! Da war die Mail schon abgeschickt.

Ein sehr gelungener Scherz

Viele Grüße, A.-L. M.

206. Leserbrief

Liebe Redaktion,

ihr habt es geschafft, mich in den April zu schicken. Nach Lektüre des Teasers zum Aprilscherz war ich echt baff, ungläubig und sauer. Aber dann fiel mein Blick auf das Datum – und ich begriff: Das ist der Aprilscherz.

Wirklich gelungen!

Liebe Grüße von U. B.

207. Leserbrief

Liebes Team von Nachdenkenseiten,

Meiner Wahrnehmung nach verantwortet Frau Kipping nicht nur einen großen Teil der schwierigen der Linken mit Sarah Wagenknecht, sondern auch den weiteren Verlauf der Partei mit. Für mich fühlt es sich an, als würden die Nachdenkenseiten unterwandert werden.

Seien Sie mir nicht böse, aber durch gendern wird die Welt für Frauen aus meiner Sicht nicht gerechter (zum Beispiel Gehälter usw.), und mich schockiert es, dass der Hype mitgemacht wird.

Ich habe vor längerer Zeit ein Spenden-Abo eingerichtet. Wie kann ich es kündigen?

Nicht nur ich bin fassungslos... mein Umfeld ebenso. Sie haben jedes Recht der Welt, Ihre Leute selbst auszuwählen. Ich möchte das aber nicht unterstützen...

Wenn das ein Aprilscherz ist, bleibt alles beim Alten, und dann ist das der Krasseste, der je mit mir gemacht wurde und DAS HOFFE ICH VON GANZEM HERZEN.... Dann hat die Macht, die ich meine, doch noch nicht so lange Finger, und Sie bleiben sich treu.

Herzlichst C. K.

208. Leserbrief

Werte Redaktion,

lange Jahre war ich begeisterter Leser und Hörer Ihrer NDS und habe diese allen Bekannten empfohlen.

Wenn jetzt aber eine aktive Spalterin der Linken als Bereicherung für die NDS gelten soll, frage ich mich, wie stark die NDS in Kürze ihre Positionen ändern werden. Diese Änderungen musste man ja auch unter Mitwirkung der Frau Kipping bei der Linkspartei (Führung) beobachten.

Ich hoffe ebenso, der Gender-Neusprech bleibt nur auf die Artikel Ihrer Frau Kipping beschränkt. Texte in diesem Stil werde ich nicht lesen.

Ich hoffe abschließend, das Wirken der Frau Kipping ist nur eine kurze Episode und nicht der beginnende Niedergang der NDS.

Voller Hoffnungen und mit den besten Wünschen für die Zukunft

Ihr Leser und Hörer, St. B.

(Anmerkung der Redaktion: nach unserer klärenden Antwort...)

Da fällt mir ein Stein vom Herzen. Jetzt kann auch ich lachen.

Vielen Dank und alles Gute, St. B.

209. Leserbrief

Hallo sehr geschätzte Mitarbeiter der NDS,

Dass Katja Kipping jetzt zu Ihrem Team gehören soll, irritiert mich doch sehr...
Sie ist mir im politischen Raum eigentlich nur negativ aufgefallen, mal abgesehen von dem unschönen Agieren gegenüber Frau Dr. Wagenknecht.

Mich würde interessieren, warum sie bei Ihnen jetzt angestellt wird und auf wessen Initiative?

Mit freundlichen Grüßen, P. P.

210. Leserbrief

Für mich ist die überschwängliche, unterwürfig anmutende Willkommenserklärung der „Nachdenkseiten“ für Katja Kipping ziemlich befremdlich.

- Was verbirgt sich hinter dem neuen Ressort „Lifestyle“, das sie vertreten soll?
- Was ist mit Kippings aufweichender Haltung zur NATO? Sie spricht sich schon länger für eine Abschwächung der Anti-NATO-Haltung ihrer Partei aus.
- Wo war sie bei der Friedensdemo von Alice Schwarzer etc.?
- Was ist mit ihrem permanenten Stänkern gegen Sahra Wagenknecht?
- Was meint sie mit „Eine linke Partei auf der Höhe der Zeit hat eine Zukunft“? Eine Anbiederung an die sogenannte Zeitenwende des Mainstreams?

Wie passt die Haltung dieser Frau in grundlegenden Fragen zum Profil der „Nachdenkseiten“?

Für mich ist das ein Problem!

H. M.

Anmerkung der Redaktion: nach unserer klärenden Antwort...

April, April!

Uuups, o.k. dann bin ich ja beruhigt.

Ich konnte es zwar nicht glauben, bin aber trotzdem drauf reingefallen.

Bin jetzt nach der Richtigstellung richtig erleichtert.

H. M.

211. Leserbrief

1. April: ha, ha, haa,

MfG J. J.

212. Leserbrief

Mit Katja Kipping wollen Sie „Politisch Korrekt“ werden? Wie langweilig! Wer bestimmt, was „korrekt“ ist? Haben Sie aufgegeben, selber zu denken und zu formulieren?

Viele Grüße, I. K.

213. Leserbrief

Katja Kipping, das ist ein Aprilscherz? Sagt bitte, dass das ein Aprilscherz ist.

Viele Grüße, U. L.

214. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Müller,

bei der Personalie Kipping kommen Fragen auf. Nicht, dass ich nicht für Meinungsdiversität bin, aber ich halte es für einen Fehler, diese im Spektrum auf den NDS abzubilden. Die Ansichten von Frau Kipping lese ich schon woanders.

Mit freundlichen Grüßen, F. T.

215. Leserbrief

Welch ein gelungener Aprilscherz...

Gratulation, Ihr ständiger Mitleser D. M.

216. Leserbrief

Hallo liebe Nachdenkseiten,

als eifriger Leser der NDS bin ich froh, auf den Kalender gesehen zu haben, bevor ich mich dem blanken Entsetzen über Eure Verstärkung des Teams hingegeben habe. Frau Kipping als neue „NATO“-Freundin wäre eher eine Schwächung des Teams...

Mit freundlichen Grüßen, A. K.

217. Leserbrief

Liebes Team,

mir gefällt der Wechsel von Katja Kipping zu den NachDenkSeiten nicht. Es hinterlässt einen bitteren Beigeschmack.

Damit ist das Thema für mich ausgesprochen. Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes redaktionelles Jahr.

Liebe Grüße, St.

218. Leserbrief

Hallo,

mit Katja Kipping wird sich ja dann der -*- Wahn auch bei den NachDenkSeiten immer mehr durchsetzen, und vor allem auch das „Diverse“, schade...! Hoffentlich verschluckt sich in den Podcasts niemand beim Aussprechen der vielen -*-.

Mfg. R. H.

Anmerkung der Redaktion: wenig später...

...erwischt, ich bin einer, der darauf reingefallen ist! Mein Trost ist aber, ich war wohl nicht der Einzige ... Aber in diesem irren Staat muss man mittlerweile mit allem, auch dem Abwegigsten, rechnen...

Mfg. R. H.

219. Leserbrief

Ich frage vorsichtshalber, bin mir nicht sicher: Ist diese Meldung, sind diese Formulierungen Satire??

St. S.

220. Leserbrief

Hallo NDS Redaktion,

Bitte gendern Sie nicht in Ihren veröffentlichten Beiträgen. Ich finde diese STOLPERSPRACHE widerlich. Bitte schreibt einfach z.B. folgendermaßen:

-Zuhörerinnen u Zuhörer bzw. Zuhörende
-Leserinnen u Leser, Lesendes Publikum

Lasst bei „Kollegin“ das * bitte weg. Alle erscheinenden Berichte bitte ohne den Genderquatsch.

Wie kann man sich nur der widerlichen Genderideologie der Sekte „die Grünen“ mit Sektenführer Habeck so hingeben und indoktrinieren lassen?

Hört bitte sofort auf zu gendern!! Ich würde sonst NDS meiden, obwohl ihr neben [Rubikon.news](#) eine sehr gute informative Plattform seid, ehrlich, alle Themen hinterfragend.

Wenn Goethe und Schiller sowie andere bereits verstorbene Dichter, Denker, Heinz Erhardt u.v.a. das wüssten, wie mit der deutschen Sprache umgegangen wird, würden sich tausendfach/Minute im Grab rumdrehen.

Freundliche Grüße, M. G.

221. Leserbrief

Liebe Redaktion der NachDenkSeiten,

vielen Dank für den tollen Aprilscherz!!

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg mit den NachDenkSeiten!!

Herzliche Grüße, F. K.

222. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

bisher waren ich und einige Freunde ständige Leser ihres Blogs, aber wenn Sie jetzt mit dem Genderscheiß anfangen, werden wir aufhören, uns bei Ihnen zu informieren.

Wir sind immer gut informiert worden und haben auch immer nach neuen Lesern gesucht, aber so ein Genderscheiß geht gar nicht!!! Das lehne ich auch bis zum Boykott ab.

L. P.

223. Leserbrief

witzig

H. K.

224. Leserbrief

Guten Morgen,

sagt mal, seid Ihr denn von allen guten Geistern verl... Ich muss zugeben, für einen kurzen Moment hattet Ihr mich.

Danke für diesen ersten lauten Lacher an diesem Samstagmorgen. Gerade, weil es sonst gerade nicht so viel zu lachen gibt.

Euch weiterhin alles Gute! Bleibt, wie ihr seid.

Viele Grüße, R. D.

225. Leserbrief

Liebe NachDenkSeitenmacherInnen,

grad die Überschrift gelesen und umgehend Kaffee über die Tastatur gesprüht. WHAT? Als sich der Herzschlag wieder beruhigt hatte, fiel mir ein, dass heute Fool's Day ist :-)

LOL

Sehr gut gelungen. Der war wirklich klasse. Und feine Satire. Ich habe immer noch Lachtränen in den Augen. Lachen tut gut, besonders in diesen Zeiten, danke.

Nun gehe ich Kaffee wegwischen. Alles Gute weiterhin, bleibt so munter!

M. H.

226. Leserbrief

Frau Kipping, als Beförderin der „Corona“-Ausnahmetatbestände jetzt geläutert(?) als Redakteurin bei den Nachdenkseiten

Guten Tag Herr A. Müller,

wie können Sie Frau Katja Kipping (die Ultra-Befürworterin der „Corona“-Hysterie-Maßnahmen der Bunderegierung und somit Mitläuferin der Bundesregierung in Sachen „Corona“ war, zum Beispiel selber öffentlich Hysterie verbreitend, indem Frau Kipping sich mit Gesichtswindel und zugleich Schal im Gesicht tragend im Plenarsaal des Deutschen Bundestages präsentierte) als Redakteurin bei den Nachdenkseiten beschäftigen? Kopfschüttel hoch x meinerseits.

Frau Kipping wird sich ebenfalls juristisch zu verantworten haben, da die Klageverfahren gegen die Täter der „Corona“-Hysterie-Zeit einsetzen werden.

Frau Kipping hat in der „Corona“-Hysterie-Zeit (als Politikerin) schwere Schuld auf sich geladen.

Mit Gruß, K. B.

228. Leserbrief

Geschätzte Redaktion der NachDenkSeiten,

als treuer Leser, gelegentlicher Hinweisgeber, permanenter Verbreiter der NDS hat mich die o.g. Information, sehr erstaunt, besser gesagt „geschockt“.

Bis mir aufgefallen ist – **Heute ist der 1. April**

Sollte dies ein Aprilscherz sein, **Chapeau**, der ist gelungen.

Mit freundlichen Grüßen, H. R.

229. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das kann ja nur ein Aprilscherz sein: Katja Kipping als Mitarbeiterin für Lifestyle bei den „NachDenkSeiten“! Sie als Lifestyle-Linke, die jetzt arbeitslos wurde, weil sich die SPD in Berlin freiwillig der CDU unterordnet. Sie, die daran gearbeitet hat, dass die Linke sich gespalten hat. Wollt ihr genauso runterkommen wie die SPD? Na dann, ein Schritt mehr zum Untergang von allem, was Links ist!

J. E.

230. Leserbrief

Ich hoffe sehr, das war ein Aprilscherz liebe Leute!

Gruß E.

231. Leserbrief

Ok, erwischt. Ich entschuldige mich, dass ich Ihnen nicht mehr Vertrauen entgegen gebracht habe.

Unter diesen Umständen muss ich ihren Podcast dann leider weiterempfehlen.

Mit freundlichen Grüßen, W. R.

232. Leserbrief

Sie schreiben „...rot-rot-grünes Erfolgsmodell in Berlin“.

O.k., heute ist der 1. April.

J. P.

233. Leserbrief

Sehr verehrtes, liebes Redaktionsteam,

Sie haben mir einen großen Schrecken mit dem Eröffnungsartikel eingejagt. Zwei Mal musste ich den Text lesen. Ich konnte es nicht glauben. Mein Weltbild brach zusammen.

Ich hoffe sehr, dass Sie sich in einem erläuternden Artikel korrigieren und mich wieder aufrichten.

Es grüßt Sie herzlich, P. Ch.

234. Leserbrief

Sehr geehrtes Redaktionsteam,

die Meldung, dass Sie Katja Kipping in Ihr Team aufgenommen haben, ist hoffentlich ein – gut gelungener – aber gefährlicher Aprilscherz. Desgleichen hoffentlich auch die Erweiterung der Themen um „Diversität“ und „Lifestyle“ und die Einführung des Gendersternchens. Falls nicht, sind Sie uns als Spender los. Wir bitten um Rückmeldung bis spätestens 20. April 2023.

Mit freundlichen Grüßen, K. B.

235. Leserbrief

...ich habe eine Zeitlang gebraucht, bis mir eingefallen ist, dass heute der 1. April ist. Der Scherz ist ihnen gelungen. :-)

M.

236. Leserbrief

Liebes Nachdenkseiten-Team,

ist ja toll, dass ihr euch mit [Katja Kipping](#) verjüngt und verweiblicht. Aber muss das dann gleich mit einem voll durch-gegenderten Artikel sein?!? Mir geht dieser ganze Gender-Wahnsinn sowas auf den Keks!

Deutsch war eigentlich mal eine schöne Sprache. Ich habe auch nichts dagegen, wenn Fremdworte, wenn es Sinn macht, genutzt werden. Mich hat auch schon vor bald 50 Jahren die Siemens-Unsitte, technische Begriffe einzudeutschen, richtig genervt (z.B. „Kellerspeicherzeiger“ statt „stack pointer“; das habe ich bis heute nicht vergessen!). Aber dass heutzutage in den (bisher überwiegend) öffentlichen Medien entgegen dem klaren Volkswillen (die Mehrheit will das nicht!) nun fast komplett gegendert wird und Artikel und Beiträge nicht nur peinlich, sondern auch unverständlich und hinderlich sind, finde ich erbärmlich.

Und jetzt das: Auch die NachDenkSeiten meinen, da jetzt mitschwimmen zu müssen! Wenn das eine Forderung von Katja Kipping war, damit sie im Team aufgenommen wird, empfehle ich, sich nach einer anderen Frau umzusehen!

Ich werde das beobachten (das Gendern) und ggf. meine finanzielle Unterstützung (die ich seit Jahren leiste,) streichen. Und ab sofort gegenderte Artikel ignorieren und auch in meinem Bekannten- und Freundeskreis mit Empfehlungen der NDS sehr zurückhaltend werden...

Nichts für ungut, aber ich denke, das solltet ihr wissen ;-)

LG aus München, H.

(Anmerkung der Redaktion: am nächsten Tag...)

Da habt ihr mich aber sauber erwischt!!! Ich widerrufe (fast) alles Gesagte ;-). Seit Jahren passiert mir das zum ersten Mal, dass mich ein Aprilscherz so kalt erwischt.

Sonst bin ich immer überaus kritisch. Aber wie man sieht: Euch vertraue ich (fast) blind und nehme euch voll ernst... ist also ein großes Kompliment und Vertrauensbeweis.

Also wie immer gilt: Macht weiter so!! Ich gelobe Besserung und werde auch bei euch kritisch bleiben; vor allem wieder in einem Jahr ;-)

Aber trotzdem gilt: Das mit dem Gendern meine ich voll ernst! Das war auch der Hauptgrund, dass ich wohl so darauf abgefahren bin und mich von meinen Emotionen habe leiten lassen (nie gut!).

LG

H.

237. Leserbrief

Liebe Nachdenkseitenmacher,

ihr habt es heute Morgen tatsächlich geschafft, dass ich mich kurzzeitig aufgeregt hab'. Nachdem ich meinen 'earlymorningtea' hatte und beim Reitschuster fast einem noch ärgeren Scherz auf den Leim gegangen wäre, dachte ich etwas klarer...

Danke! Hoffe – die Erfinder hatten viel Spaß

G. H.

238. Leserbrief

Guten Tag,

bisher habe ich die NachDenkSeiten für eine Plattform mit klassischer sozialdemokratischer Ausrichtung gehalten, die bezüglich der aggressiven NATO und der imperialistischen Klasseninteressen der als Hegemonialmacht untergehenden USA journalistischen Widerstand leisten. Nun vermelden Sie, dass Frau Kipping ab sofort zu ihrem Redaktionsteam gehöre.

Sollte dies ein Aprilscherz sein, wäre er zwar makaber, doch immerhin gelungen. Falls nein, kann ich Ihre geäußerte Freude über den Eintritt der Dame in Ihre Redaktion ganz und gar nicht teilen. Erst vergangenes Wochenende plädierte die Rechtsauslegerin einer schon lange nicht mehr ihren Namen verdienenden Linkspartei gegenüber dem Redaktionsnetzwerk Deutschland für eine Neuaufstellung ihrer Partei in Sachen NATO. Um eine Zukunft zu haben, müsse die Partei ihre programmatische Position zur NATO „aktualisieren“. „Unsere Programmaussage zur NATO ist von der Zeit überholt“, so Ihre Neue.

Eine ausgewiesene Befürworterin von NATO-Kriegen in Ihren Reihen? Quo vadis, NachDenkSeiten?

Besorgte Grüße, A. S.

239. Leserbrief

Liebes Team der Nachdenkseiten,

ich bedanke mich herzlich für Ihren netten Aprilscherz.

Dadurch habe ich mich an bessere Zeiten erinnert, als Politik und Medien ihre Aprilscherze wirklich auf einen Tag beschränkten.

Mit freundlichen Grüßen

J. D.

240. Leserbrief

Na dann gute Nacht... Ressorts „Lifestyle“ und „Diversität“ ganz wichtig!

Als Sozialpädagoge durfte ich die Machenschaften der Senatorin lange beobachten und ausbaden.

Der Bock*in wird also zur Gärtnerinninnin.

Sehr schade

W.

241. Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion,

als langjähriger Leser Ihrer Website bin ich etwas erstaunt, dass Sie diese Frau in die Redaktion aufnehmen.

Eine Partei hat sie schon dahin gebracht, wo sie heute ist. Ich hoffe, dass sie es nicht mit ihrer Website schafft.

In meinen Augen ist sie eine rückratlose Person – nur auf ihren Vorteil bedacht. Schade, dass es Sie gerade erwischt.

Mit freundlichen Grüßen, D. F.

242. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion!

Könnten Sie bitte Frau Kipping fragen, wie sie zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht steht? Sieht sie einen Grund, sich für ihr Verhalten zu entschuldigen?

Mit freundlichen Grüßen

B. G.

243. Leserbrief

Liebe Redaktion,

Ich fasse es nicht, dass ihr ausgerechnet die erklärte Gegnerin und Mobberin von Sahra Wagenknecht und Ex-Vorsitzende der Linken, die maßgeblich für den Niedergang der Linken Verantwortung trägt, als „Verstärkung“ mit „großer Freude“ in eurem Team begrüßt. Kipping,

die sich bei Lanz über Wagenknecht ausgelassen hat und einen Kuschelkurs gegenüber der NATO pflegt, konterkariert eure gute friedenspolitische Arbeit in den letzten Monaten. Soll es künftig auch in den NachDenkSeiten etwas Ampel-Atmosphäre geben?

Mit besorgten Grüßen

H. G.

244. Leserbrief

Hallo,

wäre beinahe darauf hereingefallen und wollte ad hoc den Förderbeitrag stornieren, weil nicht sofort der Zusammenhang mit dem Datum aufgefallen war.

Wer ist denn auf diese Idee gekommen?

Beste Grüße

H. W.

245. Leserbrief

Glückwunsch!

Ich war sehr irritiert und bin auf die Ankündigung zum 1. April reingefallen

Habe dann aber sehr gelacht!

K. L.

246. Leserbrief

Guten Morgen dem NDS-Team,

Gott sei Dank – nur ein April-Scherz!

Viele Grüße

T. B.

P.S. Das Musik-Projekt mit Dieter Dehm finde ich klasse!

247. Leserbrief

Guten Morgen Redaktion,

Wie jeden Morgen, Zeitungsschau, JW, RT, NDS.

Kipping bei den Nachdenkseiten??? Mir ist doch glatt das Smartphone aus der Hand gefallen.

Gott sei Dank... 1. April!

Vielen Dank fürs Wachmachen. Jeden Tag!

Liebe Grüße

B. H.

248. Leserbrief

Aprilscherz?

Fragt

Relativ alt und weiß

Th. B.

249. Leserbrief

Liebe NachDenkSeiten,

Fangt ihr jetzt auch mit den * an. Unglaublich. Diversität, ahja. Man muss nicht auf jeden Zug aufspringen. Schade. Weiter so, und ihr seid wahrscheinlich einige jahrelange Leser und Unterstützer los.

Gruß B. V.